

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Druckerei der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zahlungen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Post-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Königsplatz, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kaufpreis 15,300.

Abonnementspreis vierteljährlich 40 Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 30 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 5 gesp. Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redactionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung praenumerando
oder durch Postvorschuß.

№ 85.

Dienstag den 26. März 1878.

72. Jahrgang.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1878 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 15,350)

welke man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 33, ge-
langen lassen. Außerdem werden von sämtlichen hiesigen **Zeitungs-Expeditoren**
Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und ausgeführt. Auswärtige Abonnenten
müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

**Der Abonnementspreis beträgt
pr. Quartal 4 Mark 30 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.**

Für eine Extrabeilage sind **ohne Postbeförderung 36 Mark, mit Postbeförderung
45 Mark** Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 5 gespaltene Petitzeile 20 Pfennige,
für Reklamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich 40 Pfennige.
Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach
unserm Preisverzeichnis berechnet, wogegen bei tabellarischem und Biffer-
Satz Berechnung nach höherem Tarif eintritt. Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum
vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in
telegraphischen Original-Depeschen.
Leipzig, im März 1878.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Logis-Vermiethung.

In dem **Universitätsgrundstücke** der „**goldene Anker**“, Große Fleischergasse Nr. 3, ist ein kleines
Logis, aus Stube, Kammer, Küche und Bodenraum bestehend, vom 1. Juli 1878 ab, nach Befinden auch
früher, bis auf einviertheiljährige Aufkündigung anderweit zu vermieten.
Wirtlichhaber werden hiermit eingeladen, sich
Donnerstag, den 28. März bis 30. Vormittags 11 Uhr
im **Universitäts-Rentamt** (Baulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.
Die Auswahl unter den Bittanten und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.
Leipzig, am 20. März 1878.
Universitäts-Rentamt.
Graß.

Leipzig, 26. März.

Man hört vielfach die Meinung, daß die Na-
tional-liberalen den Sturz Camphausen's ver-
schuldet haben. Sie werden dabei einestheils an-
gellagt, andertheils bedauert. Wir haben bereits
hervorgehoben, daß der Weggang dieses Staats-
mannes, nachdem er sich bereits bedenklich dem
Lager der Monopolisten und Schutzzöllner genähert,
von liberalen Standpunkte aus kaum noch zu be-
dauern ist. Aber auch die thatsächliche Behauptung,
daß die National-liberalen den Sturz Camp-
hausen's herbeigeführt haben, bedarf der Richtig-
stellung. Dies besagt sehr gründlich und kräftig
die „**Schles. Presse**“, welche auf folgende Punkte
hinweist: Es gab eine Zeit, wo die national-libe-
rale Partei — und nicht minder die Fortschritt-
partei — sich warm für Herrn Camphausen inter-
essirt hat; er hat um die Münz- und Bankgeset-
gebung große Verdienste. Seit dem Rücktritte
Delbrück's ist die Anhänglichkeit der liberalen Par-
teien an Camphausen wesentlich gelockert; man war
vielfach der Ansicht, daß eben dieselben Umstände,
die Delbrück zum Rücktritt veranlaßt haben, auch
Herrn Camphausen zu demselben Schritte hätten ver-
anlassen können und sollen. Man war ferner der An-
sicht, daß Camphausen sich seit dem Rücktritte
Delbrück's in Beziehung auf Zoll- und Eisenbahn-Ange-
legenheiten manche Inconsequenz hat zu Schulden
kommen lassen. Die Unterstützung Camphausen's
durch die liberalen Parteien ist in Folge dessen
lauer ausgefallen, als sie vor drei oder vier Jahren
ausgefallen wäre; aber direct auf den Sturz
Camphausen's hinzuwirken, davor mußte sich die
liberale Partei schon aus dem Grunde hüten, weil
sie nicht wollte, wer auf ihn folgen und welche
Grundzüge ihn leiten werden. Welche Gründe
Herr Camphausen in seinem officiellen Abschieds-
gesuch dafür angeführt hat, sich zurückzuziehen, ist un-
bekannt; wäre aber auch der Wortlaut dieses Gesuchs
bekannt, so wäre es dennoch zweifelhaft, ob dieses
Gesuch die bewegenden Gründe in der That voll-
ständig und erschöpfend angeführt hat. So viel
ist gewiß, daß sich Herr Camphausen nicht vor
einem parlamentarischen Votum zurückgezogen hat;
denn es ist kein Votum, weder des Reichstages,
noch des Abgeordnetenhauses wider denselben aus-
gefallen. Herr Camphausen hat im Reichstage
mit einer gewissen Empfange ausgerufen, die na-
tional-liberale Partei habe gegen ihn nach dem Grund-
satze gehandelt: *Oto-toi de là, que jo m'y metto.*
(Geh weg, damit ich Platz nehmen kann.) Nun steht
aber fest, daß die national-liberale Partei sich niemals
bemüht hat, Ministersitze zu erringen und daß sie

noch weniger Anstrengungen gemacht hat, Herrn
Camphausen von seinem Sitze zu verdrängen. Herr
v. Bennigsen ist nicht aus freien Stücken nach Baryn
gefahren, um dort Ministersitze für sich und seine
Freunde zu erbetteln; er ist nach Baryn berufen
worden und er hat diesem Rufe Folge geleistet,
wie er das als Parteiführer mußte. Herr v. Bennigsen
hat nicht neue Minister-Combinationen im
Vorschlag gebracht, sondern Fürst Bismarck hat
es gethan. Wenn einst die geheime Geschichte der
Baryner Unterhandlungen geschrieben wird, die
heute noch Niemand kennt, so wird sich wahrschein-
lich in evidenten Worten herausstellen, daß nicht
Herr v. Bennigsen, sondern daß Fürst Bismarck
eine Abneigung dagegen an den Tag gelegt hat,
den Herrn Camphausen ferner als Finanzminister
zu sehen. Die national-liberale Partei hat noch
nie etwas gethan, um seine Stellung zu erschüt-
tern. Sie hat allerdings seine Tabaksteuer-
vorlage nicht unterstützt; sie hat keine Zweifel dar-
über gelassen, daß sie dieselbe in dieser Form
ablehnen würde. Allein was diesen Punkt anbe-
trifft, so hat die national-liberale Partei nicht im
Geringsten anders gehandelt, als alle anderen
Parteien des Hauses. Es giebt kein einziges
Reichstagsmitglied, welches geneigt gewesen wäre,
für die Vorlage, welche Herr Camphausen hat aus-
arbeiten lassen, zu stimmen. Weder unter den
Anhängern des Monopols, noch unter denen der
Fabriksteuer, noch unter denen der Erhöhung des
Einkaufszolles war ein Einziger, der sich für diese
Vorlage erwärmen konnte. Nicht vor einem Vo-
tum des Reichstages hat sich Herr Camphausen
zurückgezogen noch sich zurückzuziehen nöthig gehabt.
Die Conflicte, die er gehabt hat, wurzeln auf
einer anderen Seite. Bei der „**Freitagsscene**“ trat
der Reichszanzler direct gegen den Finanzminister
auf. Dieser hatte sich gegen das Monopol erklärt,
und der Reichszanzler erklärte darauf, aber er sei für
das Monopol. Diese Scene erwachte in Allen, die ihr
beizuhören, den Eindruck, daß zwischen diesen beiden
Staatsmännern eine Spannung bestehe. Es folgt
die „**Sonabend-Scene**“. Herr Camphausen legt
seine Zeugnisse vor, aus denen hervorgeht, daß auch
er sich unter dem Schutze der Amtsdurchsichtigkeit
für das Monopol ausgesprochen habe. Es
folgt eine öffentliche Vernehmung zwischen den beiden
Staatsmännern und unmittelbar darauf reicht
Herr Camphausen sein Abschiedsgesuch ein. Das
Parlament hat kein Tadel, kein Misstrauensvotum
gegen ihn erlassen, keine Abstimmung votirt, die er
für eine Cabinetsfrage erklärt hätte. Die na-
tional-liberale Partei hat keine Schuld an dem Rück-
tritte Camphausen's; zwischen diesem und dem

Reichszanzler scheint aber das Verhältniß gründlich
gestört gewesen zu sein.

Man hat viel darüber gestritten, auf welche
Ursachen das rapide Wachsen der Social-
demokratie in Deutschland zurückzuführen und
wie es zu erklären ist, daß ihr Einfluß und ihre
Verbreitung in keinem Lande so bedeutend geworden
ist, wie bei uns. Es ist hier nicht der Ort, alle
die zur Erklärung dienenden Thatfachen zu ent-
wickeln, aber das Eine sei gestattet auszusprechen:
die Socialdemokratie würde ihre Erfolge nicht in
dem Maße erreicht haben, welches wir jetzt be-
dauern, wenn unser Bürger- und Beamtenstand,
wenn die Gebildeten überhaupt den Arbeitern
gegenüber ein richtiges Verhalten beobachtet
hätten. Nachdem das allgemeine gleiche directe
Wahlrecht für den Reichstag eingeführt worden
war, ergab sich noch in höherem Grade als vorher
für „die Gebildeten“ die Pflicht, die öffentlichen
Angelegenheiten mit den neu berufenen oder wenig-
stens besser berechtigten Wählern in Schrift und
Wort zu discutiren und sich so nach Kräften den
Einfluß auf die Massen oder doch die Möglichkeit
der Verständigung mit denselben zu sichern. Die
Agitation durch Flugblätter und Petitionen,
namentlich in der Form kleiner, handlicher und
billiger Volksblätter sollte denn doch ganz
anders betrieben werden, als bisher. Aber sie
reicht nicht aus. Die persönliche Agitation
muß hinzutreten. In den Provinzialstädten ist
der Begriff der Socialdemokratie bis vor wenigen
Jahren den Meisten fremd gewesen. Nun be-
gannen die Socialdemokraten ihre überaus eifrigen
Agitationsreisen zu entsenden. Dieselben wieder-
holten den Arbeitern immer und immer wieder,
daß sie das Opfer der unmenschlichen Capital-
wirtschaft seien, und daß sich die Socialdemokratie
allein im Besitze des Receptes zur Abhilfe befinde.
Nachdem diese Reden oft genug auch im Weisem
der Gegner gehalten, und von diesen ein Wider-
spruch kaum laut geworden — was Wunder, daß
der Glaube an die neue Lehre endlich festen Fuß
gefaßt hat! Die Arbeiter haben häufig auf-
gefordert, die socialdemokratische Lehre zu wider-
legen, um zwischen beiden Richtungen entscheiden
zu können — man ist ihnen aber öfter die ge-
wünschte Aufklärung schuldig geblieben. Warum?
Weil die Einen sie nicht geben konnten, die Anderen
sie nicht geben wollten. Noch existirt unter den
Gebildeten eine Scheu, an öffentlichen Versamm-
lungen theilzunehmen, die im Staat des allge-
meinen Wahlrechts nicht am Platze ist. Wenn die
Gebildeten selbst darauf verzichten, durch die

Mittel, in denen ihre Kraft und Ueberlegenheit
beruhen soll, also durch Darlegung ihres besseren
Wissens Einfluß zu üben, dann haben sie sich
nicht zu beklagen, wenn die Unbildung triumphirt.
Es ist richtig, daß schon Viele mit ihrem ewigen
Streben, den Arbeiter aufzuklären, ohne ihre Schuld
gekheitert sind und dem besten Schreier der Eig
geblieben ist. Wenn aber überall die Gebildeten
zusammentreten und es sich zur Pflicht machen
würden, die socialdemokratischen Lehren in öffent-
lichen Versammlungen niemals un widerprochen zu
lassen, so würden die Mißerfolge Einzelner bald
ausgeglichen sein. Es verheißt sich von selbst, daß
hiermit nicht Alles gethan ist, sondern daß es
darauf ankommt, auch durch Lectüre aufklärend zu
wirken und besonders wirklich vorhandene Uebel-
stände aufzusuchen und zu beseitigen. Aber vor
Allem gilt es auch, dahin zu wirken, daß die künst-
lich herbeigeführte Entfremdung des Arbeiter-
standes von anderen Ständen aufhöre, und dazu
ist es notwendig, daß Männer aller Stände ler-
nen, an einem Orte zusammenzuwirken, mit einan-
der zu reden und der unheilvollen Thätigkeit gegen-
über Agitatoren auch öffentlich entgegenzutreten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. März.

Kaiser Wilhelm hat jetzt die Mittheilung
des Papstes betreffs dessen Thronbesteigung be-
antwortet. Das „**Deutsche Kontingent**“ berichtet
darüber: Die jene Mittheilung derartig gehalten
ist, daß sich aus ihr der Wunsch abnehmen läßt,
zu der deutschen Regierung wieder in gewisse Be-
ziehungen zu treten, so ist auch die Antwort des
Kaisers sehr entgegenkommend und wohlwollend
abgefaßt, ohne jedoch in irgend einer Beziehung
die Initiative zu ergreifen. Man deutet dies so,
daß man in Berlin an einer strikten Befolgung der
sogenannten Culturkampfgesetze festhält, sobald die-
selben von der Curie zugestanden wäre, den Cul-
turkampf für beendet erklären und einen anneh-
baren *modus vivendi* zu erreichen suchen wird.
In den hell erleuchteten Sälen des neuen
Palais des Reichszanzlers fand am Sonnabend
Abend die erste parlamentarische Soirée
statt. Den Einladungen waren die Mitglieder des
Herren- und Abgeordnetenhauses in großer Anzahl
gefolgt. Es wurden u. A. bemerkt: Forstner,
Bennigsen, Stauffenberg, Miquel, Graf Bethusy; ;
den Mittelpunkt der Gesellschaft bildete der neu-
ernannte Finanzminister Hofrecht. Von Ministern
erschienen die Herren Falk, Friedenthal und von
Kameke. Stolberg war nicht anwesend. Die

Centrale Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischule) 7-9 Uhr.

In dem Krankenhaus (Waisenhausstraße). der Odenstraße. dem neuen Johannis-Hospital.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlass 7/8 Uhr. Anfang 7/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Altes Theater. Zum 13. Male. Jeanne, Jeannette, Jeanneton.

B. Nach Magdeburg via Herßl: *4. 15. fr. - 9. 25. B. - 2. 25. R. - 6. 20. R. - *8. 40. R.

Einundzwanzigstes und letztes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. Donnerstag, den 28. März 1878.

Verlorene Ohre. Schauspiel in 3 Aufzügen von Bohrmann-Riegen. Robert Weiß, Fabrikant. Caroline, seine Frau.

Carola-Theater. Dienstag, den 26. März 1878. Zum 3. Male. Robert und Bertram. Letzte Vorstellung.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig. Verkäufe. Am 26. März Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 3 Sophas, 3 Schreibsecretäre.

SLUB Wir führen Wissen.

Gerichtliche Subhastation. des Schmidt'schen Grundstücks in Neu-Neuditz, Hohlweg Nr. 905 R. I. Ude der Wilhelmstraße.

T. O. Weigal's Bücher-Auction. Königsstrasse 1. Heute von 9-12 u. 2 1/2-4 1/2 Uhr.

Auction. Wegen Veränderung des Geschäfts sollen Dienstag den 26. März von früh 10 Uhr an Peterssteinweg 7

Damen - Regen - Mäntel

In mehr als 100 verschiedenen neuen Façons und Stoffen, für jede Grösse passend, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres, empfohlen unter Zusicherung der streng reellsten Bedienung **Frank, Sperling & Co., Katharinenstrasse 7.**

Fortsetzung der III. Auction im städtischen Leihhause.
Möbel, Bäder, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenstirme u. c.

Nutzholz-Auction auf Zeitzher Revier.

Dienstag, den 2. April a. c. von Vormittags 9 Uhr an sollen
ca. 30 Stück eichene Klöser von 20-60 Ctm. Mittelhärte und 5-9 Mtr. Länge,
• 195 • birchene • 18-28 • • 3-7 •
• 11 • ahrene • 18-24 • • 6-7 •
• 28 • eichene Spitzen • 25-40 • • 2,5-3,5 •
und Mittwoch, den 3. April, von Vormittags 9 Uhr an
auf Wahrenschem Revier
ca. 160 lärchene, fichtene, kieferne und weihnachtskieferne Stämme von 11-34 Ctm. Mittelhärte und 10-17 Mtr. Länge,
• 14 birchene, eichene u. ahorne Klöser v. 18-38 Ctm. Mittelf. u. 4,5-9 Mtr. Länge,
• 13 Mastern birchene und erlene Scheite und 50 starke kieferne Hausen
meistbietend verkauft werden. Angekündigt ist auf jede Nummer 3 A. Bedingungen vor der Auction.
Verammlung: den 2. April auf Zeitzher Revier im Mittelholze, am Wege von Zeitz nach Brandis.
Verammlung: den 3. April auf Wahrenschem Revier im Lachen, am Wege von Wahren nach Pöhrsch.
W. Lorenz, Förster.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Einladung

zu der 2ten ordentlichen General-Versammlung der stimmberechtigten Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am **25. April 1878** um **12 Uhr Mittags** im Sitzungssaale der genannten Gesellschaft in Teplitz abgehalten werden wird.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Bilanz und Vortrag des Geschäftsberichtes für das Jahr 1877, sowie des vom Revisionsausschusse über den jäherrmäßigen Befund der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1877 eingebrachten Berichtes.
- 2) Antrag auf Verwendung des im Jahre 1877 erzielten Reingewinnes.
- 3) Wahl von vier Verwaltungsräthen, deren Stellen nach Maßgabe des §. 23 der Statuten erledigt sind.
- 4) Wahl des aus drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern bestehenden Revisionsausschusses für die jäherrmäßige Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1878.

Die pt. Herren Actionaire, welche an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Maßgabe der §§. 35, 37 und 38*) die Actien sammt Couponsbogen, oder nach Zulass des §. 51 der Statuten die Genussscheine, (wovon zwei Stück einer Actie gleichgestellt sind)
in Wien bei den Herren **Johann Liebleg & Comp.,**
• Prag bei den Herren **Moritz Zdekauer,**
• Dresden bei der **Dresdner Bank** oder bei der Filiale der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Leipzig** bei der **Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,**
in Berlin bei der Direction der **Disconto-Gesellschaft** oder bei Herrn **S. Bloehröder,**
• Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
• Teplitz bei der Hauptcassa der Gesellschaft,
u. s. spätestens **15. April l. J.** mittelst dreifacher Consignation, wovon ein Paar mit der Empfangsbefähigung über die deponirten Actien versehen, dem Deponenten rückgestellt wird, zu überreichen.

Nach der General-Versammlung werden die Actien gegen Rückstellung dieser Consignation wieder ausgefolgt.
Teplitz, den 24. März 1878.
Der Verwaltungsrath.

*) §. 35. An der General-Versammlung Theil zu nehmen ist jeder Actionair berechtigt, welcher wenigstens 10 Actien besitzt.
Vertretung ist nur durch andere nach §. 38 stimmberechtigte Actionaire zulässig.
Die General-Versammlung fasst ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden.
§. 37. Je zehn Actien geben das Recht auf eine Stimme, kein Actionair kann jedoch mit Einrechnung der ihm übertragenen Vertretung mehr als vierzig Stimmen in sich vereinigen.
§. 38. Die Actionaire müssen, um ihr Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Actien wenigstens acht Tage vor dem Zusammentritte derselben am Sitze der Gesellschaft oder bei den vom Verwaltungsrathe in der Einladung zur General-Versammlung zu bezeichnenden Orten niederlegen.
Sie erhalten sodann eine auf den Namen lautende Legitimations-Karte, welche die Zahl der hinterlegten Actien und der darnach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Die Dividende für das Jahr 1877 ist auf 25% der Paar-Einzahlung festgesetzt worden und kann von den im Königreiche Sachsen domicilirten Actionairen gegen Ausständigung des quittirten Dividendenscheines Nr. 4 von heute ab bei mir erhoben werden.
Leipzig, den 25. März 1878. **Carl Roch,**
General-Agent der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Comptoir: An der Pleiße Nr. 6, II.

Allgemeine Lebensversicherungs-Anstalt zu Leipzig.
Für Personen, welche die Capital-Versicherung auf den Todesfall bei einer anderen Lebensversicherungs-Gesellschaft nicht erlangen können, vermöge ihres Gesundheitszustandes jedoch die Hoffnung auf eine mittlere Lebensdauer noch zulassen.
Die Anstalt eröffnet ihren Geschäftsbetrieb am 1. April. - Personen, welche ohne weitere Vermittelung eine Versicherung beantragen und Lebensversicherungs-Agenten, welche abgelehnte Versicherungsanträge in Vorschlag bringen wollen, erhalten die erforderlichen Druckfachen auf frankirte Postkarte.
Briefe und Sendungen sind mit der genauen Adresse „Zobitzstraße 6“ zu versehen.
Burgstrasse 5. **Meubles,** Burgstrasse 5.
Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt, in größter Auswahl, bei eigener Anfertigung zu billigsten Preisen unter Garantie **E. Voigt** vormals **Schwalbe.**

Geraer Handels- und Credit-Bank.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** der Actionaire der Geraer Handels- und Creditbank soll **Mittwoch, den 17. April 1878, Vormittags 10 Uhr,** in dem Saale des hiesigen Bankgebüdes abgehalten werden.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das Jahr 1877, sowie Ertheilung der Decharge.
2) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen in §. 23 und 25 der Statuten werden die Herren Actionaire zu dieser Versammlung mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zutritt in das Versammlungslocal und die Ausübung des Stimmrechtes nur Denjenigen gestattet werden kann, welche bis spätestens den 12. April d. J. incl. ihre Actien entweder
in Gera bei der Hauptcassa der Gesellschaft oder
in Berlin bei Herren **Moritz Löwe & Comp.** oder
in Leipzig bei den Agenturen der Geraer Bank
in Dresden } bei den Agenturen der Geraer Bank
niedergelegt haben und sich durch Vorzeigung der diesfälligen Depositenscheine legitimiren.
Die Prüfung der Legitimationen findet am Tage der Generalversammlung von Vormittags 9 Uhr an im Sitzungssaale statt und wird um 10 Uhr mit Beginn der Versammlung geschlossen.
Der gedruckte Geschäftsbericht des Vorstandes liegt vom 8. April ab an den oben- genannten Stellen zur Abgabe an die Herren Actionaire bereit.
Gera, den 23. März 1877.

Der Aufsichtsrath der Geraer Handels- u. Creditbank.
Sturm, d. J. Vorsitzender.

Erstes u. grösstes Etablissement

JUDLIN

Chemische Wasch-Anstalt.
F. GRUNER.
Berlin. Friedrichs-Strasse 152. **Annahme-Local:** Potsdamer Strasse 23a. Alexander-Strasse 57. **Teppiger Str. 46.** Brücken-Strasse 2.

FABRIK: Charlottenburg, Lützow 5.
Specialität: Reinigung jeder Art von unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe. Seidene Roben in den hellsten und unechtesten Farben, wollene und halbwoollene Kleider mit jedem Besatz, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Lang-Chäles, Crêpe de Chine, Tischdecken, Pelzsachen, Teppiche, welcher Grösse sie auch sein mögen, wärrte Gegenstände, Polster und Möbel mit seidnenen und wollenen Bezügen werden, unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihre Façons zu benachtheiligen, auf das Sauberste durch das neue chemische Verfahren, System Judlin, gereinigt.
Null- und Tüllgardinen werden auf das Schonendste und Beste, nach den neuesten Erfahrungen gewaschen und appetirt.
Färber, Tapezierer, Militärbehörden, Theater, Hôtels, Confections-Geschäfte und Schneider erhalten Vorzugspreise.

Annahme für Leipzig bei Aug. Förster, Königsplatz 7.

Japan- u. China-Waaren.

50 Original-Kisten obiger Artikel aus der Concursmasse eines der bedeutendsten Exporteure in Hamburg sind mir zum Verkauf übergeben und mache ich **Wiederverkäufer** auf diese günstige Gelegenheit hiermit ergebenst aufmerksam. (Auch ein detail wird abzugeben.) Sämmtliche Waaren sind auffallend billig, trotzdem prima Qualität; für deren Güte wird garantiert. Die Partie besteht aus Tabletes in allen Größen und Formen, Schaalen, Dosen, Bombonieren, Thee, Cigarrenkasten, Handtaschen, mit und ohne Verkleidung, einlagen, Brod- und Vosselbrot mit Bombusgeleht und Perlmutter, Küchbedern, Schmuckspindeln, Kartentafeln, Zuderböden, Flaschen- und Gläseruntersätzen, Federstaaalen, Kartentafeln, stummen Dienern u. Fischen in allen Größen, Zahnpulver, Poho, vortzägliches Mittel gegen Kopf- u. Zahnschmerzen und daher sehr zu empfehlen, ferner noch ein großer Resten diverse Kleinigkeiten in China-Waaren.
Eduard Tovar,
Petersstraße 34, 1. Etage.

Tapeten-Ausverkauf.

Wir haben eine große Anzahl Particen, darunter hochfeine Artikel, austrangirt, und verkaufen solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ebenjo Rouleaux.
Conrad & Consmüller,
24 Petersstraße, 1. Etage.

Gardinen

in allen Arten und Breiten, Regligestoffe, Bettdecken, Stickerien, Röde, Confectiones, Neuheiten in Damenfragen und Wanddecken.
Oberhemden, Stragen und Manschetten empfiehlt zu sehr billigen Preisen
G. Morgner, Thomastgäßchen 8.
NB. Eine Partie Gardinen älterer Muster und einzelne Fenster, sowie andere d. o. austrangirte Waaren unter dem Kostenpreis

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.
Weinliches Obst 65 g per Pfund ist wieder eingetroffen.

Familien-Auction.

Bezugshalber sollen **Mittwoch, den 27.,** und Donnerstag, den 28. März, früh von 10 und Nachm. 3 Uhr an sämtliche sehr gut erhaltene Mahagoni-Möbel, sowie ein **Kronleuchter, Armleuchter, Teppiche, mehrere sehr hübsche Porzellan-Service, Stuhlhüben, Alcove, Glas, Wirtschaft- und Küchengeräthe, Betten, Bettstellen** mit u. ohne Matrassen, sowie am 1. Tage früh 11 Uhr ein feuerfester **Privat-Kassaschrank** u. meistbietend gegen Baargeldzahlung veräußert werden
Kopplatz 14 parterre.
(R. B. 447.) **J. F. Pohle, Auctionator.**

Öffentlicher Gasthofverkauf.

Unterzeichnete beabsichtigt seinen, sich im besten Zustande befindlichen, in Stadt und **Badeort Wartenberg** in Thüringen, eine Stunde von **Badenhausen** Quittstädt, gelegenen und hauptsächlich von **Badegästen** und **Geschäftsreisenden** sehr besuchten **Gasthof**, bestehend aus 7 Fremdenzimmern, 2 großen Speisewägen, Scheune, Stallungen für 20 Pferde, Leib-, Gemüse- und Obstkarten u. meistbietend zu verkaufen und ist dazu Termin auf:
Donnerstag den 28. März 1878,
Mittags 12 Uhr,
im Rathstafel derselbst anberaumt worden. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen, und sind die Bedingungen schon jetzt beim Verkäufer, wie auch bei Herrn **Dr. jr. Völker** in **Weimar, Schillerstraße 2,** einzusehen.
Herrmann Adam.

Confirmanden-Geschenk.

Im Verlage von **Friedrich Fleischer** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Erbauungs-Stunden
für
Jünglinge und Jungfrauen.
Ein **Confirmanden-Geschenk** und Beitrag zur häuslichen **Andacht** von
Dr. M. F. Schmalz,
weil, des hochverehrten **Ministerii Senior, Hauptpastor an der Kirche St. Jacobi u. Scholarch in Hamburg.**
5fte Auflage
mit einem **Zahlstich.**
Preis broch. 3 A 50 g, in Leinwand mit Goldschm. eleg. gebunden 4 A 50 g.
Etern und Erzieher darf dieses anerkannt gute Buch mit Recht als eine der werthvollsten Gaben empfohlen werden, welche sie den Jüngern an dem so wichtigen **Confirminationstage** als eine Mitgabe für's ganze Leben darbieten können.

Loose à 3 Mark

zur 8. grossen Mecklenburger **Pferde-Verloosung** in Neubrandenburg, sowie auch zur 3. **Dresdner Pferde-Verloosung**, ebenfalls à 3 A, sind zu haben
Universitätsstraße Nr. 20 bei Franz Ohme.

100 Bogen **Briefpapier** und 100 Stück **Briefcouverts** gute Qualität zusammen 1 A
Papierhandlung Brühl 67.

Anstalt für animals Impfung
Turnerstrasse 45.
Impfg. u. rein animaler Lymphe
(unmittelbar vom Halse)
Mittwoch 11-12 Uhr.

Local-Veränderung.
Unser Geschäftslocal befindet sich von jetzt ab **Klostergasse 13, I.** (Hôtel de Saxe).
Gebrüder Göhring.

Localveränderung.
Lehrurse in einf. u. dopp. Buchhaltung f. Waaren, Bank, Fabrik u. gewerbli. Geschäft, Buchhand., **Öconomie** (Braner., Brenner., Heger., Mühlh. u.) **Imonati. Cours**, sowie **Ausrechnen, Correspondenz, Orthogr., Buchf. u. Schreibschreib. (a. Dancencurs)** bei **J. Gauß**, jetzt **Ortm. Str. 37, III.** NB. Büchereinricht., Regulir., **Abkürzungen** u. c.
Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt **Randberger Str. 1, I. L.**
Hierzu drei Beilagen.

Musik.

Das königliche Conservatorium der Musik in Leipzig

Ist gegenwärtig neben den Conservatorien in Wien, Paris, Stuttgart etc. eine der hervorragendsten Pflanzstätten der musikalischen Kunst und ein festes Bollwerk gegenüber den verfallenden, das Cole in der Musik schädigenden Richtungen.

Der gedruckte Bericht (von D. Paul) über jenen Haupttheil der Jubiläumfeier sagt u. A. folgendes:

Unter den heiligen Tönen, die das Herz verjüngen und es wieder in seinen ewigen Frühling tragen, lösen sich in diesem Jahre die Töne der Vergangenheit ab. Fünfundzwanzig Jahre sind vergangen; doch nicht verklingen ist die That, welche andere Männer mit edlen Herzen unter der Beihilfe des Königs unternahm.

Wie vorauszusehen war, hat das unerschütterte Gland der armen Weber im Bogelände die lebhafteste Theilnahme gefunden. Allenhalben regt sich das Wohlgefühl und ist man bemüht, der Noth nach Kräften zu fernern.

Bemerktes.

Wie vorauszusehen war, hat das unerschütterte Gland der armen Weber im Bogelände die lebhafteste Theilnahme gefunden. Allenhalben regt sich das Wohlgefühl und ist man bemüht, der Noth nach Kräften zu fernern.

Die Follungen von dem Dresdner Compagnon Edmund Kretschmer haben in Köln einen bedeutenden Erfolg errungen. Der „Dias-fallia“ wird mit Bezug auf diese Oper aus Köln u. A. geschrieben.

Herr Dr. Hermann Kretschmar, Universitäts-Musikdirector in Kassel, über dessen erfolgreiche Thätigkeit wir erst kürzlich Bericht erstatteten, veranstaltet in den Abendunterhaltungen der von ihm geleiteten Klosterr „Singabende“ historische Concerte, welche großen Anklang finden.

Neues Theater.

Leipzig, den 24. März. Der Benjamin in Freiburg's „Valentine“ ist kaum eine Rolle, die bei dem Gostspiel eines hervorragenden Charakterdarstellers eine Stelle finden sollte.

Die übrige Darstellung ist meistens in der bisherigen Besetzung bereits besprochen worden. Herr Pettera als Rath Müller gab diesem Beamten gediegene Charakterfestigkeit; die jungen Fürsten, die zugleich elegante Liebhaber sind, bleiben immerhin schwierige Aufgaben.

Museum für Völkerkunde.

Der fünfte Jahresbericht.

Sieben hat das „Museum für Völkerkunde“ hier den Bericht über das Jahr 1877 veröffentlicht, den fünften seit dem Bestehen des Unternehmens.

Nach einem Rückblick auf das erste Vortram des Vereins wird vor allen Dingen der Theilnahme und des lebhaften Interesses gedacht, welche dem Museum aus allerhöchsten Kreisen geworden sind.

Das warme Interesse, welches Se. Majestät der König von Sachsen von jeher dem gemeinnützigen Unternehmen geschenkt, hat Allerhöchsterseits noch im verflossenen Jahre wiederum auf das Lebhafteste betätigt, nicht allein durch einen erneuten und erhöhten jährlichen Beitrag aus der „König Johann-Stiftung“.

Von allen Seiten hat sich das Institut reger Förderung und lebhafter Unterstützung zu erfreuen gehabt, wie namentlich das reichhaltige Verzeichniß der Geschenke darthut, von welchen wir nur einige wenige der hervorragendsten, die in unseren früheren Berichten noch keine Erwähnung gefunden haben, hier berühren wollen.

Ganz besonders sei hervorgehoben, daß sich die Beziehungen zu dem hiesigen Kunstgewerbe-Museum in der erfreulichsten Weise gestaltet und weiter entwickelt haben, so daß gegenwärtig ein freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Anstalten besteht, welches dem Interesse beider zu Gute kommt.

Der zum Besten des Hausbaufonds des Museums von Herrn Dr. Buchuel-Pöschke hier gehaltenen Vorträge über Kunst und Kunst des Loango ist in diesen Blättern schon seiner Zeit eingehender ge-

dacht worden, so daß es bei dieser Erwähnung beizubehalten kann.

Weiter haben wir aus der Chronik des Museums nur noch zu berichten, daß innerhalb der acht Monate, während welcher die Sammlung dem Besuche geöffnet war, dieselbe von ungefähr 2000 Personen besucht worden ist.

Was die Zahl der Mitglieder anbelangt, so begann das Jahr mit 29 lebenslänglichen und 504 Mitgliedern auf Zeit. Es schieden dann 51 Mitglieder im Laufe des Jahres aus, während 1 lebenslängliches und 63 Mitglieder auf Zeit hinzukamen, so daß der Verein für 1877 30 lebenslängliche und 516 Mitglieder auf Zeit zählte.

Mit dem raschen Emporwachsen sind nun dem Museum auch neue Pflichten erwachsen, welche vor allen Dingen gebieten, der dringenden Nothwendigkeit zu genügen und mit allem Ernste an die Gründung eines eigenen, zweckentsprechenden Heimes zu gehen, soll nicht das ganze so wertvolle Unternehen und dessen wissenschaftliche und praktische Ziele in Frage gestellt werden.

So steht für jetzt in erster Linie die Nothwendigkeit der Errichtung eines Museumsgebäudes, würdig der reichhaltigen und werthvollen Sammlung, würdig unserer Stadt wie der Wissenschaft, welcher das Unternehmen dient. Wir dürfen es uns freilich nicht verhehlen, daß nicht geringe Ausdauer und rastlose Energie dazu gehören werden, um das gesteckte Ziel zu erreichen, allein schon manche Hindernisse hat das Museum überwinden und so wird es auch die sich ihm entgegenstellenden nicht unbedeutenden Schwierigkeiten zu besiegen wissen.

Leipziger Kunstgewerbe.

Leipzig, 25. März. Nachdem sich bei uns in Deutschland glücklicherweise mehr und mehr die Erkenntnis Bahn gebrochen, daß durch die Pflege des Kunstgewerbes dem Vaterlande eine reiche Quelle sittlicher Kraft und vermehrten Wohlstandes eröffnet wird, betrachten wir es als eine angenehme Aufgabe der Presse, Leistungen zu besprechen, die auf diesem Gebiete mit Recht Anerkennung verdienen und als ein verheißungsvoller Anfang dazu erscheinen, daß im Betriebe des Kunstgewerbes, insbesondere in unserer Stadt, eine Periode des Aufschwunges wieder angebrochen ist.

Unser Mitbürger, Herr Arthur Schneider, Petersstraße 36, hat es sich zur Aufgabe gemacht, am hiesigen Plage eine Industrie in das Leben zu rufen, die bisher fast ausschließlich im Auslande ihren Sitz hatte. Herr Schneider hat bei seiner Fabrication echter Meerschaumwaaren nicht im Sinne, durch Wasserfestigkeit in Concurrency mit den Wiener und Klabaler Fabriken zu treten, sondern er verfolgt vielmehr einzig und allein die strenge Kunstfertigkeit in diesem Gewerbe, eine Aufgabe, die in der Wasserfabrication dieser Artikel nicht gelöst werden kann.

Wenig bekannt dürfte es noch sein, daß Herr Schneider insbesondere der Herstellung von Extrararbeiten nach Modellen, Büsten und Bildern, dergleichen von Monogrammen sich unterzieht. Wir hatten Gelegenheit, einzelne solcher Sachen in Augenschein zu nehmen, und können deren sauberer, künstlerischer Ausführung nur unsere volle Anerkennung aussprechen. Die Dinge werden alle mit der Hand gezeichnet und es überträgt sich die sorgsame Arbeit bis auf das geringste Detail. Nicht minder interessant dürfte es für Viele sein, von der Fabrication der Meerschaumwaaren selbst durch die Befestigung des Artikels in den verschiedenen Stadien seiner Bearbeitung sich einige Kenntniß zu verschaffen. Herr Schneider hat, um Jedermann eine schnelle Orientierung zu ermöglichen, neben seinen großen Vorräthen fertiger Waare Rohwaare — es befinden sich darunter große prächtige Stücke, die einen Werth von mehr als 600 Mark repräsentiren — und angefangene Arbeiten in allen Gestaltungen bis zum fertigwerden in seinem Verkaufsgewölbe ausgestellt und ist sehr gern bereit, Einsicht hiervon nehmen zu lassen. Einen sehr günstigen Eindruck gewähren namentlich auch die Herstellungen von Typen fremder Nationalitäten, die untadelhaft in Gesichtsausdruck und Bekleidung gearbeitet sind. Wir glauben im Hinblick auf den künstlerischen Werth der Gegenstände den Wunsch ausdrücken zu sollen, Herr Schneider möge durch deren Ausstellung im hiesigen Kunstgewerbemuseum weitere Kreise mit seinen Leistungen bekannt machen.

In neuester Zeit hat Herr Schneider auch die Herstellung von seinen Eisenbeinarten begonnen, die ebenfalls aus freier Hand gezeichnet werden, und den Erzeugnissen der Meerschaumwaaren-Branche sich würdig anschließen. Auch in diesem Fache ist das Geschäft vollkommen befähigt, kleinere und größere ihm übertragene Arbeiten

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

gegangen, habe Pflaster gehört und sei dann später von einem Unbekannten angehalten...

lauchtiger Höllensüß, mit Haut und Haaren, aber du mußt mich so pflügend machen wie Bismarck...

wandten beider Seiten viel kostbarer Schmuck der Braut zum Geschenk gebracht wurde, versteht sich von selbst...

sammen 68; dies giebt 25,1 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 30 Kinder von 0 bis 1 Jahr...

Literatur.

Die „Social-Correspondenz“, welche vom Centralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen herausgegeben...

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 12. Woche, 17. März bis 23. März 1878. Lebendgeburt: männl. 48, weibl. 49...

Ein Ingenieur ertheilt Unterricht in mathemat. Fächern. Turnerstraße Nr. 15, parterre links.

Kaufm. Rechnen, Buchhaltung einfach u. doppelt. Orthogr., Styl, Schönsehr. etc.

„Rasche sichere Fortschritte“ postlag. Schreib-Probieren. Englischer Unterricht, sowie Englische Stenographie...

Engl. Frz., Ital. (incl. Vocab. Gedächtn.). „Schnelle Fortschritte“ postlag.

English. Mr. King, Brüdlerstr. 13, II. Unterrichts in der spanischen Sprache...

Ein Italiener wird i. Unterrichten gef. An der Pleiße 3a, Tr. C, I. Etage.

Private Lessons. Delicate and backward children are instructed by an experienced master...

Eine gut empfohlene Lehrerin wünscht Kinder jeden Alters in und außer dem Hause in allen Elementarfächern...

Silber-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin. Elise Hirn, Moritzstraße Nr. 13, I. Et.

Violin-Unterricht wird gegen billiges Honorar von einem tüchtigen Musiker ertheilt...

Unterricht im Schneider wird nach einer leicht faßlichen französl. Methode in verschiedenen Kursen gelehrt...

Damen wird das Schneider, Nähnehmen und Zuschneiden gründlich und sicher in 4-5 Wochen gelehrt...

Damen können das Schneider u. Nähnähen gründl. erlernen. Promenadenstr. 16, III. r.

Junge Mädchen können d. Schneideren grdl. erl., auch können Damen von auswärts gleich Pension mit erhalten. Geschw. Schwardt...

Gedächtnis. Tafellied., Lothe, werden schnell Tapetierarbeiten u. solid u. preisw. angefertigt. Carl Schönlager...

Gute Tapetierarbeiten u. Reparaturen Al. Hiescherstraße 4 im Seifengäßchen. Tapetierarbeiten fertigt F. Thomas...

Zöpfe von 1 A, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütz, Friseur, Theater-Pass.

Haararbeit, billige Zöpfe von 75 4 an werden gefertigt. Psinstraße 3, I. Etage.

Singer's Original Nähmaschinen. THE SINGER MFG. CO. NY. G. Neidlinger, 5. Neumarkt 5. Rudolph Ebert, Thomagässchen 9.

Ausverkauf der Hörstel'schen Concursmasse zu gerichtlichen Taxpreisen im Salzgässchen No. 3. Schlus des Ausverkaufs am 31. d. Mts.

23. Damen-Kaisermantel in besten engl. Cheviots u. Diagonals. 23. Ausverkauf. Grimma'sche Str. 23.

Herrnkleider werden eleg. gefert. mod. u. rein. u. rep. Schrotergässchen 11. Herrenkleider w. gefertigt, befiert aus modernisir. schnell u. bill. Salzgässchen 4, IV.

Waaren - Aufzüge. mit Gasmotor oder auch für Handbetrieb liefert, sehr ruhig, leicht und ganz sicher gehend. Grahl & Hoehl, Maschinenfabrik in Dresden.

Frühjahrs-Garten-Artikel. Spaten, Schippen, Hacken, Rechen, amerikan. Garten- und Feldgeräthe empfiehlt in großer Auswahl billigst. K. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Über die Zukunft richtig wissen will, bemühe sich Keudnitz, Täubchenweg 6, III. r.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., schlechta. u. Hautkrankh., cons. tgl. v. 10-3 Nicolaisr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf. heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schon u. billig Kl. Bindmühlengasse 16 (am Raup), III. links. 10-4, Abends 7-9 Uhr.

Geschlechtskrankheiten. heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neutrichhof 20, 2. Etage.

Geschlechts- und Haut-, auch Sicht- und Rheumatismus - Kranke finden bei mir, selbst in den verzweifeltsten Fällen, gründliche Heilung; auch brieflich. Benjion Fr. Wornar, Leipzig, 18 Kleine Meißnergasse 18.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Bauber-Apparate mit genauer Anleitung als: Besten Gärten, Springarten, Zaubersprüche, und 360 verschiedene Apparate empfiehlt Max Haack, Plauen'sche Passage 33, Chemnitz a. St. I. A. 60 4 u. 2 A. Nitrosolone, vergrößert 500 mal 2 A., unterhaltend und belegend für Jedermann.

Elektrische Klingeln mit Batterien, welche über 2 Jahre ohne Nachbatterien arbeiten, fertigt, reparirt u. legt billigst an K. S. Meyer, Humboldtstr. 31.

Promenaden-Fächer u. Frühjahrs-Schirmchen von 25 4 an bis zu den feinsten empfiehlt Rudolph Ebert, Nr. 9 Thomagässchen Nr. 9.

Piqué-Hütchen für Kinder, von 1 Mark 25 Pfs. an, Piqué Knaben-Baratts von 75 Pfs. an Marie Wäcker, Rossmarkt, Bismarckstr. 29.

empfiehlt Confirmandenhüte und -Mützen, Reparaturen sind willkommen Gaugner.

Kohlen in 1/2, 1/4 u. 1/8 Tonnen liefert bill. P. Thomas, Sophienstraße 19 B.

Für Lungen-, Luftröhren- und Unterleibskranke.

Kurort Ober-Salzbrunn im schlesischen Gebirge.
Die Versorgung unseres altberühmten Oberbrunnens und Mühlbrunnens geschieht während des ganzen Jahres durch uns und durch jede Mineralwasser-Behandlung des In- und Auslandes. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Größte Kessel-Anstalt Deutschlands. Ausgezeichnete Bade-Anstalten. Prachtvolle Promenaden. Kräftigendes Klima in herrlicher Gebirgs-Lage. Fürst von Pless'sche Brunnen-Inspection.

Billiger als in jedem

H. Joseph. Ausverkauf H. Joseph.

kauft man die elegantesten

Herren- u. Knaben-Garderoben u. Confirmanten-Anzüge

nur

1. Et., Königsplatz 4. Blaues Ross Königsplatz 4, 1. Et. H. Joseph. Sonntags geöffnet. H. Joseph.



Patent-Wasserfilter

von **CARL MEISSNER**,
Nürnberg Strasse Nr. 11.

Einfache Construction à 6 Pf. zum Zurücklegen, um ohne den Filter selbst loszumachen, sofort auch umgekehrtes Wasser zu verwenden à 8 Pf. 50 Ct. mit 4 Seitlängen an den Auslasshähnen. Eingetragene Patentrechtungen à 75 Pf.

Ausverkauf

Wegen Wegzug und Aufgabe des Geschäfts werden alle noch vorhandenen

Lederwaren:

Reise- und Handkoffer, Reise- und Damentaschen, Tornister und Schultaschen, sowie eine Partie Holzschuhwaren zu und unter den Einkaufspreisen ausverkauft.

B. Rosenberg, Reichsstrasse 6.

Einen großen Posten

conl. 3knpf. Damen-Handschuhe

(in den prächtigsten Farben)

habe ich für eine auswärtige Fabrik zum Fabrikationspreis zu verkaufen.

Carl Täubert, Reichstraße 47.

Totaler Schuhwaren-Ausverkauf

nur bis Ende März 10 Nicolaisstraße 10 billig dauerhaft und facetreich.

Herren-Gütel	à P. von 6 - 8 an	Damenstiefel	à P. v. 6 - 8 an
Knabenstiefel	à P. 5 - 7 an	Gummistiefel	à P. 1 - 3 an
Handstiefel	à P. 70 - 80	Hilfsstiefel u. Pantoffeln	à P. 1 - 40
Handschuhe	à P. 1 - 95	Handpantoffeln	à P. 30 an

Alle Winterwaren zu Spottpreisen. Reparaturen schnell, billig u. gut. Vertreter Henri Wolff.

10. Nicolaisstraße 10.

Der Zimmerwerkplatz mit Dampfschneidemühle

am Bahnhof Falkenstein i. V.

von **Alwil Wenzel**

empfehlen den Herren Bauenden sein großes Lager in trockenen Lannen- und Pichtensprossen, Pfosten, Stöcken, Vatten in allen Längen und Stärken, vorzüglich aber geschnittene Wandlätter sowie auch fertige Zulagen nach Zeichnung zur geneigten Berücksichtigung.

Deshalb hat derselbe auf seinem Lager in Böhlen einen größeren Posten 5,7 R. lange, 36 Rm., 50 Rm. und 75 Rm. starke hölzerne Pfosten in ganz trockener breiter, fertiger Waare billig zum Verkauf liegen.

Herm. Kormann, 26 Burgstraße 26.

Wird sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

30 Pf. 3 A., 25 Pf. 3 A., 25 Pf. 3 A., 25 Pf. 3 A.

Hermann Kormann. Flaschen-Bier-Handlung

Vereins-Lagerbier	Culmbacher Exportbier	30 Pf. 3 A.
Schiller-Lagerbier	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
Obstler-Lagerbier	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
Zerbücher Gesundheitsbier	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
von Lorenz Pfanneberg	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
Söhne (Herb)	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
Böhmisch Bier	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
Culmbacher Exportbier	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
von Leonhard Eberlein	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
in Culmbach	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.
Bayerisch-Schankbier	Culmbacher Exportbier	25 Pf. 3 A.

Würzburger Tafelbier à Liter 14 A., täglich zu haben, so auch sämtliche Biere in Gebinden zu Brauerei-Preisen. Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt. Hochachtungsvoll A. O.

Wir offeriren nachstehende Stämme

Stand- und Alleebäume,

Preise netto. Maße beziehen sich auf Stärke bei Meterhöhe und Stammhöhe bis zur Krone:

- ca. 100 Kastanien 3 1/2 - 5 1/2 Cm. auf ca. 3 R. à A 2,50,
- 100 Kastanien 2 1/2 - 3 1/2 Cm. auf 2 - 3 R. à A 1,25,
- 100 Silberpappel, echte, 2 - 3 Cm. auf ca. 2 R. à A 1,20,
- 20 Weibahorn, 4 - 5 Cm. auf ca. 3 R. à A 3,-,
- 70 Weibahorn, 4 - 5 Cm. auf ca. 2 1/2 R. à A 4,-,
- 200 Eichen, 4 - 6 Cm. auf ca. 3 R. à A 2,50.

Bei Abnahme über 200 A franco Leipzig. Cataloge stehen franco zur Verfügung.

Ritterguts-Baumschulen Zoetschen bei Merseburg.

Weinhandlung u. Weinstube

Spanischer Weine

Reinhold Ackermann,

Petersstraße 14 (Ecke des Sporenplatzes).

Tarragona,

roth u. weiß, vorzüglich

leichter spanischer Landwein à Fl. 1,50 A in bekannter Güte, sowie Malaga, Portwein, Priorato, Madelra, Xerez, Alicante etc. in 1/2 und 1/4 Maßchen.

Verkauf einer Zeitschriften-Verlags-Buchhandlung.

Aus der Concursmasse der Firma **G. Voss, Verlagsbuchhandlung** dahier, hat die unterzeichnete Stelle das Verlagsgeschäft als solches im Ganzen zum Verkauf zu bringen. Dasselbe besteht aus den drei im Voss'schen Verlage bisher erschienenen Zeitschriften, nämlich: 1) Illustrierte Deutsche Familienblätter, in Festsätzen à 20 A ord. erschienen. (Erschienen sind Jahrgang I. II. complet und III. Jahrgang Nr. 1-14.) 2) Erholungsstunden in Wochen-Nummern à 10 A ord. erschienen. (Erschienen sind Jahrgang I. II. complet und III. Jahrgang Nr. 1-12.) 3) Illustrierte Beiblätter zu politischen Zeitungen und Localblättern, erscheinen wöchentlich in zwei Ausgaben à 2 und 1 A netto.

Sämtliche 3 Unternehmungen sind auf's Günstigste eingeführt und ist deren Betrieb und Weiterführung durch Uebertragungs-Verträge mit den größten Deutschen und Oesterreichischen Colportage-Firmen gesichert; außerdem sind dieselben jedenfalls noch einer namhaften weiteren Ausdehnung fähig. Vorräthe an Galvano's und Manuscripten sind für geraume Zeit noch vorhanden, so daß einem Käufer mit verhältnismäßig geringem Aufwand die Weiterführung ermöglicht ist. Bis zum definitiven Verkauf werden die Blätter seitens der Concursverwaltung fortgeführt und übernahme durch den Käufer ein in lebhaftem Betrieb stehendes Geschäft.

Der Verkauf findet noch vor dem 1. Mai d. J. statt und wird der Verkaufstag später bekannt gemacht werden.

Kaufslustige wollen sich wegen gewünschter näherer Auskunft an den Güterpfleger, Herrn **W. Brecht**, Verlagsbuchhändler in Stuttgart, wenden, welchem auch gekaufte ist. Verkäufe unter der Hand abzuschließen.

Stuttgart, den 21. März 1878. **R. Stadtgerichtsnotariat II.** Kurz.

Fortsetzung des Hand- schuhverkaufs, die besten Glacehandschuhe à 1 Mk. pr. Paar in allen Nummern und Farben

Brühl 13, H. Gattel.

Wunderkauf: 1/2 Mull-Cardinen mit Tüll-Ranten, à Fenster: 10 Ellen 2/2, 10 und von 12 Ellen 3/4, auch Cardinen-Beise und Shirting-Beise! Eine Partie bunte Cardinen neueste waldische Muster pro Mr. 40 A. Hainstraße Nr. 22, M. A. Lorenz.

1/2 Joire-Cardinen à St. v. 22 Mr. 3/2, 1/2 Joire-Cardinen à Stück v. 22 Mr. 4, 1/2 Joire-Cardinen à Stück v. 22 Mr. 4, Hainstraße Nr. 22, M. A. Lorenz.

Elegante Oberhemden vorzüglich u. nach Maß pro Dgd. 20 Pf., leinene Damenhemden pro Dgd. 12 Pf., und Cheffon-Damenhemden pro Dgd. 9 Pf. Hainstraße Nr. 22, M. A. Lorenz.

Jalousien

empfehle ich vorzüglicher Construction, Schnell- und billige Bedienung.

Frankfurter Str. 16b. **G. Waago.** NB. Reparatur wird angenommen.

Richard Schnabel,

7. Wintergartenstraße 7.

empfehlen:

- Kronleuchter** für Petroleum und Kerzen bis 25 Flammen,
- Gängelampen,**
- Licht- und Salonlampen,** farbige Glas-Kuppeln, Gaud- und Wandlampen;
- Waschmaschinen,**
- Dringmaschinen,**
- Wangelmaschinen,**
- Wäschtrockenengehele,**
- Dampf-Waschhebel** mit oder ohne Kupfer-Einsatz, Plättchen zu 6 u. 8 Eifen, Plättbreter, überzogen, Kohlen-Plättchen, Guleiserne Plättlöden, Weisung-Plättlöden, Wäschtbreter, Wäscheleinen.

Ferner als Specialität: **vollständige Küchen- und Kaffeeanlagen** für jeden Stand.

Gerösteten Kaffee

in feinmahlenden Sorten empfiehlt **Oscar Maune, Promenadenstr.**

Waldmeister

aus freier Natur, frische Wurzeln, Spargel, Kopfsalat, Radische, junge Rettige, Brunnenkresse, sowie ungarisches Gekügel frisch angekommen bei **S. Rolle Nachfolger**, Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Große ausgef. Schalkartoffeln,

à Str. 2 A 50 A, Stroh verkauft das Rittergut Schnefeld.

Geräucherter fetter Winter- **Rhein-Lachs,** à Pfd. 4 A, bei halben Fischen à Pfd. 3 A 50, Frischen

Rhein-Lachs, à Pfd. 2 A 50, bei ganzen Fischen 2 A à Pfd. Ernst Klessig, Hainstraße Nr. 3.

Ganz frischen Seedorfs

à Pfd. 25 Pfennige empfiehlt

L. A. Kretschmar, Thomaskirchhof 1.

besten Wetzlarer ohne jeden Beigeschmack à Pfund 6 A

Ernst Klessig, Hainstraße Nr. 3, Zeiger Straße Nr. 16b.

Verkäufe.

Günstig zu behandelndes Areal von beliebiger Größe nehmender Frontlänge und geringer Tiefe an einer verkehrsreichen mit Schienen, Gas und Wasserleitung versehenen Straße in der Nähe des mit Anlagen versehenen freien Platzes am Eingange der Waldstraße und mit prächtiger Aussicht nach Süden und Westen ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkelsen und Weber, Schulstraße Nr. 6.

Sehr fr. Bauplatz! Nähe der Promenade - ff. Straße - für 19.500 A zu verl. Adv. v. H. M. H. Fleischer, 14, I. abzug.

Ed. Bauplatz 6 Stück hat der Eigentümer selbst billig zu verkaufen Vorstadt Leipzig ab Tausch oder frei. Adv. unter F. St. d. d. Expedition dieses Blattes erb.

Ein Baureal

in Lindenau, ca. 30.000 Cubr.-Ellen groß, ist billig zu verkaufen oder auf ein Haus zu veräußern. Offerten sub H. II 1878 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Landhaus**, Villa, mit Stallung u. gr. schönem Garten u. gr. Bauplatz Haupt- freier Lage in Blagwitz ist für 7000 A zu verkaufen. Offerten unter O. P. II 48 an der Expedition dieses Blattes niederzul.

Tausch-Offerte.

Zum Tausch gegen eine sehr rentable Fabrik mit wenig Schulden werden Häuser in oder bei Leipzig gesucht. Offerten sub A. Z. II 12 postlagernd Dresden, Postamt Leipzig Bahnhof.

Ein schönes, neugebautes Restauration-Grundstück in Dresden mit großem Tanzsaal und Hinzubau in frequenter Lage, Grundstücke 41.000 Thaler, soll für den billigen Preis von 45.000 Thalern mit geringer Anzahlung verkauft werden.

Räders bei Herrn Linko in Dresden, Victoriastraße 17, II.

Gaus, schön u. rentabel, hat zum billigen Verkauf Barth, Zeiger Straße 34, 2. Et.

Eine Mühle mit Stärkofabrik ist wegen Krankheit des jetzigen Inhabers bald zu übergeben.

Jungen Venten, praktisch in dieser Branche erfahren, mit einigem Capital, ist damit eine sichere Existenz geboten. Räders bei den Herren Kurtako & Hasso in Halle a/S.

In günstiger Geschäfts-lage einer frequenter Kreisstadt mit 15.000 Einwohnern ist ein rent. Haus, enth. 3 Familienlogis und 2 Verkaufsläden, worin seit vielen Jahren einer. Buch-, Papier- u. Tapetenhandlung u. anderer. Manufakturwaren-Geschäft erfolgreich betrieben wird, preisw. zu verkaufen. Selbstläufer wollen ihre Adressen unter H. 5918, bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederlegen. (H. 5237b.)

Eine herrschaftlich eingerichtete, mit neuestem Comfort ausgestattete Villa nebst schönem Garten, Nähe des Rosenthal, ist preiswerth zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der westlichen Vorstadt ein solid gebautes **Haus**.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist an der Promenade ein herrschaftlich eingerichtetes, mit neuestem Comfort ausgestattetes **Haus**.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der äußeren Vorstadt ein Haus mit drei **Bauplätzen** zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der Nähe der Lüh-Bahn ein gut gebautes **Haus**.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der äußeren Vorstadt ein Haus, 10 Fenster Front, mit Einfahrt und Garten, Preis 21.000 A.

H. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen in der 2. Vorstadt, zur Bodnlag, ein Haus mit Garten, Preis 31.000 A.

H. Uhlemann, Mühlgasse 9.

In der innern Stadt ist ein Haus mit Einfaß unter günstiger Bedingung preiswerth zu verkaufen.

H. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Mit 2000 A Anzahlung ist in der äußeren Vorstadt ein Haus mit drei **Bauplätzen** zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der Nähe der Lüh-Bahn ein gut gebautes **Haus**.

A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Zu verkaufen ist in der 2. Vorstadt, zur Bodnlag, ein Haus mit Garten, Preis 31.000 A.

H. Uhlemann, Mühlgasse 9.

In der innern Stadt ist ein Haus mit Einfaß unter günstiger Bedingung preiswerth zu verkaufen.

H. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein Grundstück

in Lindenau, bestehend aus Haus, Hof, 11. Garten, Fabrikgebäude (auf Wunsch mit Dampfkraft) ist für 65000 M bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Adressen von Selbstkäufern bittet man unter L. O. 243 in der Buchhandlung von D. Klemm, Unterverstättstraße Nr. 22, niederzulegen.

Ein schönes Hausgrundstück in der Waldstraße ist sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. E. Winkler, Gr. Fleischerstraße Nr. 12, Unterhändler verbeten.

Ein Haus mit Garten und kleinem Produktionsgeschäft in Reudnitz, ist fortzugsbiller preiswerth mit 3000 M Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch H. H. Scheller, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Zu verk. in Reudnitz nahe der Werbebahn ein gut geb. Haus mit schönem Gart. Anzahlung 4-5000 M Ertrag 7 Procent. H. H. Scheller, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Dampf-Tischlerei

in der günstigsten Lage Leipzig, eingerichtet mit den neuesten Maschinen, kann gefast oder gepacktet werden. Die Maschinen werden bisher mit einer lohnenden Specialität beschäftigt, jedoch nicht genügend. Meister (Kaufmann) betheilig sich gerne weiter dabei. — Viel Raum im eigenen Grundstück und Dampf zur Vergrößerung vorhanden. Adr. unter Dampf-Tischlerei an die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf

Wegen eingetretener Todesfälle beachtlichen wir unter seit 45 Jahren bestehendes Porzellan- u. Glaswaarengeschäft verbunden mit Kaffee- u. Broncewaaren, Spiegel-, Tafelglaslager und Glaserie, welches sich hier am Plage, sowie auch in weiteren Kreisen einer feinen Kundenschaft erfreut, baldigst zu verkaufen. (H. 31140.) Gotha, im März 1878.

Herrn Georges Erben i. Firma Ed. Georges, Herz. Hoflieferant.

Zur Fleischerei

Eine rentable Fleischerei in nächster Nähe von Leipzig, die einzige am Plage, ist veränderungslos bei geringer Anzahlung sehr billig zu verkaufen. Näheres bei Paul Altmann, Nicolaistraße Nr. 1, 6. Etage.

Ein kottes Productengeschäft, verb. mit Delicat. u. Fleischw., beste Wehl, schöner Wohnung u. billiger Miethe, ist sofort wegzuhalber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 700 M erf. E. Winkler, Gr. Fleischerstraße 22.

Ein gangbares Producten-Geschäft ist billig sofort zu verkaufen. Adr. abzus. unter E. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein großes Restaurant

vergnüglihe Lage Wandeburgs, ist wegen Ankaufs eines Hotels unter günstigen Bedingungen sofort mit Inventar zu übernehmen. Näheres durch J. Steier, Waageburg, Kl. Junferstraße Nr. 10.

Ein größeres Weinrestaurant in der innern Stadt ist preiswürdig baldigst zu übernehmen. Adressen unter W. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mittlere freundl. gangb. Restauration ist wegzuhalber sofort zu verkaufen. Näheres Glockenstraße 8 parterre.

Wegen Todesfall sof. zu verk. 1 gutes Restaurant, Miethe 550 M, Invent. bill. Näh. im Cig.-G. v. Buchfinger u. S. Plauen'sche Str.

Eine rentable Restauration ist sofort billig zu verkaufen, Nacht 600 M Näheres bei W. Wadewitz, Universitätsstraße 11.

Mehrere nette Restauration, billig sofort durch mich zu verk. Petersstr. 18, Hof v. r.

Eine Klempnerei mit guter Kundsch. ist sofort billig zu verkaufen. Adr. bittet man unter H. S. 135 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Steinmetzgeschäft

in "Leipzig" ist Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter F. H. 360 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theilnehmer-Gesuch

Für ein nachweislich gut rentir. größeres Fabrikgeschäft, welches der Mode nicht unterworfen ist und bedeutende Aufträge hat, wird zur Erweiterung des Geschäftes ein Theilhaber mit einem disponiblen Capital von 8-10,000 M baldigst gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten wolle m. unter A. M. 1 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Socius

gesucht mit einem Capital von 45,000 M an liebsten einen älteren Herrn mit beträchtl. Zoder. Reingeh. 50%. Umlag. bedeutend, 30,000 M, davon doppelbetriebl. gesichert. Adr. bis 26. M. unter A. A. 48. an den "Invalidentenkass", Dresden, erbeten. (J. D. 76.)

Gesicherte Existenz

Als Theilhaber kann ein junger, verheiratheter Professionist oder Kaufmann mit ca. 15,000 bis 20,000 M baarem Geld in ein Fabrikations-Geschäft eintreten, welches, da es gegenwärtig nur für 2 Comptanten regelmäßig liefert, unendlicher Ausdehnung fähig ist und einen sehr stetig genau zu berechnenden Verdienst abwirft. Adressen sub E. 129 Expedition dieses Blattes baldigst erbeten.

Zur Erweit. 1 höchst soliden, 25% Reingeh. bring. Geschäft, concurrentenfrei, wird ein Theilnehmer mit 3-4000 M gesucht. Adressen an Rudolf Mosse, Leipzig, sub L. L. II 2749.

Compagnon-Gesuch

Mit 400 M, fache Sicherstellung, kann ein fleißiger Mitarbeiter, Hausmann, Markthelfer, Hausknecht oder Kellerer, eintreten. Näh. bei H. Loß, kleiner Blumenberg hier. Viel Geld steht bei Verkauf eines patentirten Artikels zu verdienen. Reudnitz, Heinrichstraße 21. 2 Tr.

Pianoforte

Tafelform, gut gebalt., zu verk. Erdmannstr. 13, II. Fortsetzung des freibändigen Verkaufs von Flügeln und Pianinos im Riemer'schen Concurse. Magazin Rürnberger Straße 40, 1. geöffnet Mittwoh. den 27. d. M. von 3-7/5 Uhr Nachmittags.

Preis bedeutend herabgesetzt. Dr. Georg Brox.

Elsterstraße 23.

Flügel und Pianinos nach den berühmtesten Systemen Stelaway-New-York - Mechanik-Erard bei W. Hartkopf, Inhaber der Musik-Medaille Wiener Weltausstellung.

(R. B. 216.) garant. Qual. von 168 M an, auch Theilzahlung und Miethzahlung, zur leichteren Anschaffung. E. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianino

Pianino, nußb., bill. Sternstr. 45, Tr. E. 1. Die zum Sprößel'schen Nachlass gehörigen sind nach gerichtl. Tare zu Instrumente verkauft. (Neujährige Garantie.) Johannstraße 32, 1. Etage.

Pianino verk. f. 140 M Frankstr. Str. 95, I. Verm. bill. Pianos Gr. Fleischer. 17, II.

Eine ausgeputzte alte Violine ist auch gegen Tausch billig zu verkaufen. Ebenso eine Viola. Dainstraße 3, Hof, 2 Tr. II.

Zu verkaufen eine gute Geige, Bettstelle, Papagei u. Vogelbauer, große Taalhängelampe, große Harmonica Querstraße 34, I.

Operngucker, neu, spottbillig, zu verk. Nicolaistraße 22, I. Vorzimmer.

Eine vorzüglich nähende Wheeler & Wilson-Maschine für 10 M zu verkaufen. Hermanns Hof, Gewölbe 31.

Billich zu verk. eine Nähmaschine wegen Mangel an Platz Bleiheng. 9b, S. 6. II.

Eine fast neue Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen GutsMuth-Str. 15, III. I.

Gold- u. silberne Herren- und Damen-uhren, Goldwaaren aller Art, neue Nähmaschinen Wheeler & Wilson-System unter Garantie, 1 Garnitur Weibliches von rothem Blau, 1 Nähmaschine für Schneider, Cigarren à 100 Stück 1 1/2 bis 6 A. Hum, Arac, Cognac à 1/2 l. A zu verkaufen Unterhändlerstr. Nr. 2, II., im Vorzimmergeschäft bei Gebr. Geissler.

Ein Posten Vojamenten- und Weibwaaren, sowie Cartons, 1 Vademecum u. passend f. Weidwits-Anfänger, bedeutend unterm Fabrikpreis zu verk. Südstr. 16, III.

Getrag. Herrenkleider

Damenl., Bett., Wäsche, Stiefel u. verkauft E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Sofen

3 A. 4 A. 5 A. 6 A. 7 A. 8 A. bis 12 A. im Rürnbergergeschäft, Schulstraße Nr. 2, I.

Röde, Ueberzieher, Uhren, Ketten, Medaillen, Ringe, Ohrringe spottbillig zu verk. im Vorzimmergeschäft Halle'sche Str. 1, II.

Getragene Herrenkleider, Ueberzieher, Röde, Fracks, Hosen, Wäsche, Stiefeln u. Verkauf Barfüßg. 5, II. Kösser.

Schw. reinfo. Cademire von 95 M per Elle an, Veinemaare, Kleider, Buchf. u. bei Goldstein, Brühl Nr. 78, Vorz.

Hose u. Weste, schwarz, noch neu, für 1 Confirm. zu verk. Wiesenstr. 1, G. W. II. I.

Abonnement-Monats-Garderobe. Zu verkaufen noch ein Posten Dosen u. Frühjahrs-Ueberzieher, gestern eingetroffen. M. Liebegott, Dainstr. 23, Tr. B. III.

Auf Abzahlung

Bettstellen, Wädel, Wäsche u. Windmühlenstr. 36, I Tr. r.

1 Posten schief. leinene Taichentücher billig abzus. Muster liegen aus Nicolaistr. Nr. 31 bis Dienstag Mittag bei Waue.

Eine Partie Naturreiter, beste Qualität (von 4 Mtr. aufwärts) ist im Ganzen oder theilweise billig zu verkaufen Fleischerplatz 5, I. Etage links.

Stiefel

und Stiefelletten für A. 6.50 im Vorzimmergeschäft Halle'sche Straße 1, II. Neue Federn, Federbetten Brühl 78, II.

Auf Abzahlung

Stierwartenstraße Nr. 33, I., Ecke der Rürnberger Str., an solide Leute Betten, Wädel, Wädel, Uhren, Garderoben u. Wegzugshalber nur noch kurze Zeit gänzlicher Ausverkauf

guter Feder. à Geb. 9/2 M, Bettst. bill., gute Sprungfedermatr. 5/2 M, an gedrehte Bettst. 3/2 M Nicolaistr. 19, I. Recker.

Ein Kinderbett mit Betten und Ueberzügen ist wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen Auenstraße 40 parterre, Eingang durch die Fürberstraße.

3. Vorz. 20b. Bett u. Strohh. Kl. Fleischer G. 6, D. I. Dunkle Rah.-Möbel, Sopha v. 10 M. Alle Arten u. u. geb. Möb. i. A. v. d. Sternstr. 17.

Möbel, Spiegel- und Polsterw. wegen Räumung des Locales äußerst billig zu verk. Salzschneid. 5, I. Et. G. Köhler.

Eine Partie neue Wädel, Spiegel Tisch, Stühle, Sophas, Schränke, Bettstellen, Matrassen u. an einer Concursumasse verk. preisw. H. Gattel, Brühl 13, II.

Zu verkaufen ein gut gebaltener Mahagoni-Spiegel Rüterstraße 7, 2. Et.

Neue Mohaar-, Stabf., Alpenrasen- u. Strohmatrasen mit pol. u. lach. Bettstellen, Sophas, Ottomane, Lehnstühle sind bill. zu verk. J. G. Müller, Tap., Reichstr. 18, 3 Tr.

Zu verkaufen sind zwei gute Sophas. GutsMuth-Str. Nr. 21 parterre, Eingang von der Waldstraße.

Ein Mahag.-Schreibtisch, 2 einf. Bettstellen mit Federbetten billig zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 19, II. rechts.

Verkauft werden fortzugsbiller Betten, Wädel, Möbel Königplatz 3, I. F. Stange.

Zimmer-einrichtung in Rußbaum, als Schreibtisch, Bettstuhl, ovaler Tisch, Spiegel mit Convol., gr. Blüsch-Gauselne, 4 St. Möbelstühle und 1 Küchenstuhl, so gut wie neu, ist sehr preiswerth zu verkaufen Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28 parterre.

Ein fast neu neues Sopha ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 14, parterre.

Zu verk. billig 1 Kleiderchr., 1 Speiseschrank, 3 Bettstellen, 1 K. Kanonensen und 1 Kessel Albertstraße 5, Siedel.

Wohls, Leipziger Straße 7, II. v. Wegzugshalber zu verkaufen ein gut erhaltener (antik) ausgef. Schrank, 1 Mah. Ripsopha, 1 Spiegelständer, 1 Tisch, 1 Kirsch. Schreibtisch, 6 Stühle.

Tisch, oval, Mahagoni, 15 A., 2 Ottomane billig zu verk. Weststraße 86, Hof pt.

Billich! Stabfedermatrasen u. Bettst. u. 1 Sopha Neumarkt Nr. 41, Große Feuerluge, Hausstand.

Postergarnituren, Sophas, Gauselnen, Frantülls, Chaiselouques, Matr., pol. u. lach. Bettst., dauerhafte Arbeit, sehr billig zu verk. Weststraße 64, E. Möbius, Tapezierer.

Ein gutes Sopha Wädel wegen billig zu verkaufen Brandweg 27, im Productengesch.

Umzugshalber verchied. Spiegel, gepolst. Tischstühle zu verk. Hospitalstr. 11b, Hinterh.

Umzugshalber Dienstag, 26., mehr. Möbel billig zu verkaufen Antonstraße 5, parterre.

Billich stehen zu verkaufen eine Garnitur Salonmöbel, Gauselnen, u. 2 Frantülls mit braunem Rips bezogen Sophas, Bettstellen und Matrassen 90 Str. 40.

Zu verk. ein gebrauchter Kleiderchrant und Commode Petersstraße 15, Restaurat.

Umzugs halber f. sof. billig z. verkaufen Secretair, Sopha, Stühle, Wädel, Kleiderchrant, Spiegel u. Sternwartenstr. 18b, II. r.

1 doppelte Wädelstühle, 4 Scheiben und 1 Ueberzieher zu verk. Schloßgasse 2, I.

Zu verkaufen billig ein altes Sopha Wendelsobnstraße Nr. 8, parterre rechts.

Sopha, Commode, Secretaire, Schränke, Tisch, Stühle, Bettstellen, Matrassen, Restaurations-Tische, Gartenische, Sopha, runde, 2, Tisch, Spiegel, Bilder, Uhren, 1 Babewanne von Zinn, 1 Brücken, 1 Tafelwanne empfiehlt billig G. Wille, Windmühlengasse Nr. 11.

Billich zu verk. Kleiderchr., Wädel, Bettstellen in Rußb. u. Blau. Floßpl. 27, Baum.

Zu verk. Schreib-, Kleider- u. Wädelchr., Kleider- u. Küchenchr., Comm. Bettstellen u. Matr., 2 u. 3 fähige Sopha, Gauselnen u. Schlafottomane, Spiegel, Stühle, Tisch, Wädel, Bureau, Galleriechr. u. f. w. in d. Wädelchr. Bromensadenstr. 14, am Westpl.

Bill. Preise u. gedieg. Arbeit.

Sophas, Schlafopha, Matrassen mit Bettstellen von 10 M an verkauft N. Medam, Tapez., Vögelnstr. 25, p. 18.

Zu verkaufen ein Bücherchrant, hell polirt Humboldtstraße Nr. 6, parterre.

Zu verkaufen 1 gutes Sopha, Stühle, Wädel, Speiseschr., Deckb. Rüterstr. 42, III.

1 Sopha, 6 Stühle, grün seidener Rips, billig. Brühl 77, Treppe C, 2. Et.

Ein Mahagoni-Sopha, braunw. Rips, so gut wie neu, für 18 M zu verkaufen Blauenische Postgasse, Tr. C, II, I.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Möbel, Betten, Wädel, Uhren, Herren-Garderobe u. f. w. Windmühlengasse 41, 2. Etage links.

Tische u. Stühle zu verk. Emilienstr. 33, I. I. Billig zu verkaufen ein Sopha u. eine spanische Wand Georgenstraße 25 parterre.

Mehrere neue Stabfedermatr. bill. zu verkaufen Neumarkt 8, 3 Tr.

1 fast neue Bettstelle u. 1 Kinderbettstelle bill. zu verk. Neufriedhof 26, IV.

Sopha, Matr., Bettstellen sind billig zu verkaufen Dainstraße 24, Brühl, Tapez.

Wegzugshalber zu verk. geb. Möbel Petersstraße 36, III., Curgelände.

Wegzugshalber sind 2 Bettst., 1 Tisch u. billig zu verkaufen Turnerstraße 6, II. r.

Zu verk. bill. 1 geb. Kleiderchr., 1 Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 ovaler Tisch, 1 Kleiderstange 20b parterre links.

Zu verk. 6 Rohrbühler, 1 Tisch, 1 Küchenregal, 4 ovale Schnapsfäßchen, 1 Wädelwanne, 2 Wädelstühle u. 1 große Kinder-Tischbewanne Sternwartenstraße 45, Tr. C, I. rechts.

10 Jalousien

fast neu, und wegzuhalber für die Hälfte zu verkaufen Weststraße Nr. 61 parterre.

Cassaschränke

in Auswahl, Privatgeldschränke, - u. Geldschränke, eis. Cassetten, Copirp., aus u. schmiedeeis., Schreibische, Eiche, Rußb. u. Mahag., 1 eich. Mah.-Pult, Seffel, ein Pult, 3 u. 4 fäh.

Doppelpulte, Vademecula, Vademecula, Waarenregale für alle Branchen, Kassenregale f. alle Branchen, Compt., Bureau, Laden, Gesch. u. f. w. alle Branchen u. Reichstr. 15, C. F. Gabriel.

1 Vademecul mit 18 Schubladen, 1 Brückenwanne, 3 Arbeitstafeln zu verkaufen Universitätsstraße 10, I. Et. links.

Grimmische Str. 23, I. Etage ist ein Vademecul und mehrere Vademecula billig zu verkaufen.

1 Doppelpult, andere Contortentafeln u. versch. Regale z. verk. Königplatz 11 pt. r.

Reisekoffer

werden umsatz halber billig verkauft Königplatz 13, Carl Schönlager, Sattler.

Für Tapezierer.

Alle Arten Polstergestelle zu sehr billigen Preisen. C. Geffel, Katharinenstraße 19.

Zu verk. ist ein Schrank, 90 Cm. hoch, 70 breit u. 14 tief Albertstr. 30, 2. S. I. I.

1 Brückenwanne, 15 Str., Waarenregale, Doppelpult, Copirpresse u. f. w. Brühl 34, I.

Zu verkaufen 1 Schneiderwerkst. mit 3 Schubladen, Hornblatt, u. mehrere geb. Bettstellen, sowie Wädelstühle, Nachstühle u. Fleischerplatz 7 links parterre.

Eine doppelwirkende Pumpe für hydraulische Presse mit Hand- und Maschinenbetrieb, ganz neu, von der Sächs. Maschinen-Fabrik gebaut, ist billig zu verkaufen bei Eduard Anke, Eisenhütte in Rappel bei Chemnitz. (J. D. 179.)

Bill. zu verk. 1 H. eis. W. Presse u. 8 St. Formen Sidonienstr. 12, S. Tr. C, III. r.

10 Wädel vorzügliche Landgerste zur Saat liegen auf dem Rittergute Groß-Bölsig (Oberhof) zum Verkauf. Proben können auch beim Gastwirth Herrn Gahn in der goldenen Baute, Ransstädter Steinweg, Leipzig, eingesehen werden. Rolincko.

Gerstenstroh Roggenstroh

Gute ausgef. Speisefartoffeln à Ctr. 3 M verkauft Gut Thonberg. Postach.

Zu verk. sind 12 Sack. Weizenstr., noch wie neu, Sell. u. Sell. Sternwartenstr. 22, I.

20 Stüber gute Gartenerde sind billig zu verkaufen bei G. Wied, Turnerstraße 2.

Zu verkaufen 1 Droschke, Landauer, 1 u. 2 Spännig, wenig gebraucht, 1 Pferd u. Geschirr, Stallung u. Logis mit zu übernehmen Ulrichsstraße 16, bei Wädel.

Eine geb. Goldkassette und ein Kutschgeschirr billig zu verk. Carolinenstr. 13, I. r.

Wagen-Verkauf

Ein eleganter geb. Landauer u. geb. Breck steht preisw. zu verk. Neufriedhof 12, I.

Ein feiner noch gut erhaltener Landauer sowie ein vierfähriger Schlitten sind umzugshalber billig zu verkaufen.

Zu verkaufen billig 1 l. einpänn. Federrollwagen u. mehrere 2 u. 4 Räder Handwagen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 11.

Zu verkaufen ist 1 leichter Rüstwagen mit Kasten, wenig gefahren, in Baumdorf 24.

Wagen-Verkauf. Landauer, Coupe, Goldkassette, Misty Colonnadenstr. 13.

Ein Handwagen steht zu verkaufen Großhoyer in Königs Haus 2 Tr.

Zu verkaufen ein gut gebaltener Kinderwagen für 10 A Waldstraße 2b, 3 Tr. I. Gut geb. Kinderwagen zu verk. Lange Str. 10, II.

1 Kinderwagen, für 2 R. passend, fast neu, billig zu verkaufen Königstr. 4, 3. Et.

Ein Pferd, mittelgroß, fehlerfrei, passend für Handelsteufe, ist für 150 M zu verkaufen Reudnitz, Feldstraße Nr. 3.

2 gute Arbeitspferde u. einen starken Kasten-Wagen, 4 Zähler, ist billig zu verk. Leipzig, Molkestraße 46 b.

2 Jüder, Stuten, 6 Jahre alt, 2 hoch, schwarzbraun, gut gefahren, ohne Fehler, stehen zum Verkauf. Goethen i. Anhalt.

Verkäuflich

braune englische Stute, 7 Jahre, für leichtes Gewicht, sicheres Jagdpferd, sehr preiswürdig. Postlagernd Grimma, sub S. 50.

Dienstag Mittag, d. 26. u. 27. März e. steht ein Transporth. neumischende, junge große Mähde mit Kälbern zum Verkauf. Gohlis, Neuer Gohlis.

Ein junger Bulle steht zu verkaufen, Schwarzschede, Gerichsbahn Nr. 12.

2 starke Küferhühner sind zu verkaufen Gohlis, Wödersche Straße Nr. 11, II.

2 Eidechsen junge Vögel, sind zu verk. Postlagernd d. Straßenhäuser 11b im Geschäft.

Ein sehr scharfer Stenthund ist zu verk. Neufriedhof, Schulstr. 178, bei Otto Seckur.

2 Hebd. u. Sien bill. Neufriedhof 26, IV.

Kaufgesuche

Ein kleines Hausgrundstück mit Producten- u. Materialwaaren-Geschäft bei 3000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. sub F. II 100 an die Exped. d. Blattes. Unterhändler verbeten.

Wanplag innere Vorstadt zu kaufen gesucht. Adr. Burgstraße 20 bei Eilenstein.

Eine Restauration

innere Stadt, wird von einer Brauerei zu übernehmen gesucht. Adressen mit Angabe alles Näheren erbeten unter M. II 227. Exped. d. Bl.

Ein Gohls auf dem Lande, möglichst mit Tangial oder Garten und Koppelbahn sowie 1-3 Morgen Feld, wird käuflich oder pachtweise zu übernehmen gesucht. Adressen unter "Gasthof" befördert die Expedition dieses Blattes.

Zwei j. thätige Kaufleute

mit Vermögen, im Auslande und auf Reisen gebildet, suchen in Leipzig oder Dresden ein rentables Geschäft, gleichviel welcher Branche zu kaufen. Gell. Chertzen sub L. F. 9 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Fabrikanten

von allen Sorten Papieren und Bildern, Papier-Episemborden, Masfrüchten, künstl. Blumen, geprägt. Ornamenten u. Bordüren, Gärtlerarbeiten, Bohn oder Stroh, sowie ähnl. Befäße, Leim, Holzrahmen, Sammlisches und noch verchied. Andere zu Cartennagen-Artikel passend. Adr. sub A. E. an d. Exped. d. Rannberger Wochenbl.

Bei 1. Altere Ders. f. Kinder u. Haus...
Wesucht wird zum 1. April ein ordentl.
Dienstmann für Kinder und häusliche
Arbeit Tarnestrasse Nr. 8, h. St. rechts.

Stellengesuche

Ein Cand. Theol.

nach weitem vollendetem Examen, als
Philologe, sucht Stellung an einer Schule.
Offen Offerten sub Chiffre D. 5469 an die
Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. erbeten.

Ein gefeierter junger Mann,

der sich in versch. Geschäftsbranchen Kennt-
nisse erworben, beste Referenzen besitzt,
des Engl. und Französl. mächtig ist, sucht hier
oder auswärts Stellung unter bescheidenen
Ansprüchen. Off. Offerten unter N. Y. 2
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann,

erfahrener Verkäufer, mit der Tuch-,
Manufaktur- u. Posamentierwaaren-
branche vollkommen vertraut, der deut-
schen u. französl. Correspondenz, sowie
der Buchhaltung mächtig, sucht baldiges
Engagement. Derselbe würde auch ge-
neigt sein, sich mit einem Capital an
einem durchaus soliden Unternehmen zu
betheiligen, oder ein Geschäft künftighin
zu übernehmen. Offerten unter X. Y. 2
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein j. thät. M. wünscht in einem Herren-

oder Damenconfections-Geschäft die Ma-
schinennarb. zu übernehmen, oder auch als
Verkaufser in einem Herrenconfections-
Lager Stellung dauernd zu nehmen.
Suchender ist mit obigen Artikeln genau
vertraut. Werthe Offerten beliebe man
baldigst in der Filiale dieses Blattes,
Katharinenstr. 18, unter H. N. 22
niederzulegen.

Ein Kaufmann,

Mitte 30er Jahre, gestrengen sein Geschäft
aufzugeben, sucht Beschäftigung als Ge-
schäftsführer u. Gefällige Adressen unter
B. K. 77. Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher 5 Jahre im

Comptoir u. Lager einer Papier- u. Bunt-
papierfabrik thätig war, sucht, gestützt auf
eine Zeugnisse, Stellung. Off. Off. bitte
unter G. B. 20. in der Exp. d. Bl. niederz.

Ein 21jähriger militärischer Kauf-

mann sucht Stellung, event. vorläufig
als Kolonialist.

Off. Adressen sub E. H. 27 durch die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen j. Mann, Secundanar, wird

für 2 Jahre eine Volontärsstelle in einem
deutscher Großgeschäft zur Ausbildung im
kaufm. Fache gesucht. Bedingung dopp.
Buchführung. Brande gleichgültig. Adr.
D. 30a postlagernd Neudorfstr. 2, Leipzig.

Ein junger Droguist, dem gute Zeug-

nisse zur Seite stehen und als selbstver-
antwortlicher Vagerrührer fungieren könnte,
sucht Stellung hier in Leipzig oder in der Nähe.
Offerten wolle man gef. unter F. H. 26.
in der Expedition dieses Blattes niederl.

Von einem Herrn wird Abschreiben

gesucht. Adressen bitte abzugeben postla-
gernd Nr. 20 bis 50, Neudorfstr.

Ein j. Mann, 26 Jahre alt, gel. Maurer,

welcher 3 Semester der Baugewerkschule zu
D. besucht hat, sucht Stellung als Bolier
Bauführer u. f. w. Geehrte Herren Bau-
meister, welche dergl. Stelle zu vergeben,
bitte werthe Adr. einzuheften unter St. G.
an E. Uhlrich in Grimma.

Ein junger gewandter Conditorgeschäft

sucht per sofort oder später Stelle. Werthe
Adr. R. F. 409 besorgt die Exped. d. Bl.

Ein Conditor aus Berlin sucht u. einige

Tage in der Woche in einer Bäckerei Be-
schäftigung. Näh. Berl. Str. 119, h. r. II.

Ein Knabe, welcher diese Offerten die Schule

verläßt und Lust hat Zimmermann zu
werden, sucht einen Meister. Adr. niedergul.
Burgstraße, bei Herrn Kaufmann Böwig.

Ein gewandter Bekker sucht Stellung.
Zu erfragen Glockenstr. 8.

Ein gebieter Cavalierist, der auch fahren
gelernt hat, f. Stelle als Kutscher, Haus-
knecht oder Markthelfer, auch würde sich
Ders. jeder Arbeit unterziehen. Adr. unter
F. H. 309 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger gewissenhafter Mensch, 19 J.,
alt, seit 3 Jahren einem Geschäft als Bau-
burche und im Verkehr mit thätig, sucht
zum 1. April anderweit ähnliche Stelle als
Baufburche, Cassenbote, Contordierer; auch
kann Derselbe eine kleine Caution stellen.
Geehrte Principale werden gebeten ihre
werthen Adressen unter A. N. 100. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufburche sucht Stelle sof. oder
1. April Weststraße 89, 4 Treppen links.

Eine vorzögl. angehende Kinderärztin
sucht Stelle Sabastian Bach-Str. 60, I. 1.

Eine anst. alleinst. j. Wittwe, 26 J., welche
Kinder sehr liebt, f. St. als Kinderärztin.
Näh. Universitätsstraße 10, Hof II. rechts.

Eine gut empfohl. Verkäuferin, gegenw.
noch in Stellung, sucht andern. Engage-
ment, gleichviel welcher Branche. Adr. er-
beten Tappinerstraße, Katharinenstr. 26.

Ein geb. Mädchen aus adth. Familie,
in seinen Arb., im Rechnen u. Schreiben,
sowie auch in allen häusl. Arb. erfahren,
sucht Stellung in einer Familie oder als
Verkaufserin. Werthe Adressen niederzule-
gen Nicolaistraße 14 bei Frau Bierling,
Quandts Hof, Productengeschäft.

Ein j. Mädch., welches die Fortbildungs-
schule das 3. Jahr besucht, wünscht zu Eltern
Stelle in einem Gesch. anzunehmen. Off.
Adr. bittet man im Gesch. der Hrn. Witt &
Co., Sternwarten- u. Turners- u. G. ab.

Ein junges Mädchen, gelernte Buch-
macherin, welchem gute Kenntnisse zur Seite
stehen, wünscht Stelle als Verkäuferin.
Zu erfragen Schletterstraße 2, 2. Et. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle
sofort oder 1. April als Ladenmädchen wo-
möglichst in einem Bäck. Zu erfragen
Ründerberger Straße 51 im Productengesch.

Ein junges gebildetes Mädchen von aus-
wärts, welches bereits längere Zeit Unter-
richt in allen weiblichen Arbeiten ertheilt,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung
als Näherin oder Verkäuferin. Off. Adr.
beliebe man unter H. D. 100. in der Filiale
dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederzul.

Ein junges anständ. Mädchen, welches
Lust hat sich als Verkäuferin auszubilden
u. auch Maschine nähen kann, sucht bald.
Stellung. Zu erfr. Inselstr. 16, Hof I. 118.

Eine perfecte Schneiderin wünscht für
ein groß. Geschäft die Anfert. v. Costumes
nach Modell zu übernehmen. Adressen er-
betet man postlag. unter H. M. G.

Wesucht wird Arbeit in Fillet, Cameo-
schneider, point lace u. Erdmannstr. 12, III.
Schneiderin perfect Humboldtstr. 12, IV. I.

Eine geübte Plätterin, thätig in feiner
Wäsche, sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Adr. Ritterstraße 43, 3 Treppen.
I. L. Blättl. f. Sch. Fr. Meibach, Eberhardstr. 7, p.

Ein Mädchen, sehr geübt im Plätten u.
Ausbessern bittet um Arbeit. Adr. erb. Mor-
risstr. 16, pt. od. Zeiger Str. 22 b. Hausm.

Verf. Plätterin f. Arb. Wiesenstr. 16, IV. r.

Ein Plätterin sucht Beschäftigung

Weststraße 74, 3 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäft. in
u. außer d. Hause Albersstraße 2, I. Etage.

Eine Plätterin sucht Beschäft., mögl. bei
einer Köchmädchenin. Adr. H. D. I. r.

Ein gebildetes Mädchen, im Besitz guter
Zeugn., sucht Stellung als Stütze der Haus-
frau oder als Gesellschafterin, würde auch
mit Art Reisen gehen. W. Adr. bitte bei
Hr. Becker, Ritterstr. 11, Hof I. abzugeben.

Ein anständ. nicht zu j. Mädchen, n. v.
hier, welches im Kochen, Nähen, Plätten,
überhaupt in allen häusl. Arbeiten nicht
unerfahren ist, sucht baldigst Stellung als
Stütze der Hausfrau oder zur alleinigen
Führung einer nicht zu großen Wirtsh.
Adr. Schützenstraße 21, Wäghaus-Geschäft.

Eine Dame, in Führung eines hand-
baltes und Erziehung von Kindern erfahren,
sucht eine Stellung als Betreuerin der
Stütze der Hausfrau am liebsten auf dem
Lande. Adr. unter P. 17 an die Exp. d. Bl.

Ein j. anständiges Mädchen sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet
man niederzulegen Filiale d. Bl., Katha-
rinenstr. 18, unter A. 8.

Ein Mädchen vom Lande, 21 Jahre alt,
sucht Stellung per sofort oder 1. April als
Stubenmädchen oder als Stütze der Haus-
frau. Promenadenstraße 6 im Souterrain.

1 Stubenmädch. d. l. Näh. Bl. u. Serv. bew.
sucht b. 1. April Stelle. Näh. Tauch-Str. 28, p.

Ein anständ. Mädchen aus Thür. sucht
per Anfang April Stelle für Küche und
Haus, womöglichst zu Leute ohne Kinder. Zu
erfragen Gemwallstr. 12, III., bei der Herrsch.

1 j. Mädchen f. l. April Dienst f. Stuben-
u. Hausarb. Off. Schützenstr. I. b. Hausm.

Ein sehr solides anständ. Mädchen, in
allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht 1. Mai
Stelle für Küche oder als Stubenmädchen.
Zu erfr. Windmühlenstr. 42, Klempnergef.

Eine perfecte Jungemagd sucht, gestützt
auf gute Zeugnisse, Stelle. Zu erfragen
bei der Herrsch. Wintergartenstr. 17, II.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht
in einem hübschen Restaurant bis 1. April
Stellung. Näh. Roblenstraße 9b, II. links.

2 Mädchen im Kochen erf. a. anständig f.
St. Schützenstr. 6, h. I. III. b. Fr. Pöhl.

Eine Köchfrau sucht zur Messe Beschäfti-
gung in einem Hotel oder Restauration.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12, 2 Tr.

Eine feine perfecte Köchin, Thüringerin,
27 J. alt, sucht St. 1. April. Bes. zu spr.
heute Nachmittag Weberstraße 10, III. rechts.

Dienst

als Köchin bei anst. Herrsch.
sucht 1 j. Mädch. von ausw.
Näh. Weststraße 14 beim Hausmann.

Ein kräft. Mädchen, welches im Kochen
bewandert, sucht 1. April Stelle durch
Frau Hofmann, Poststraße Nr. 15.

Restaurations-Köchin od. für kalte Küche f.
1. od. 15. April Stelle Neumarkt 28, IV.

Eine tücht. Köchfrau sucht Beschäft. in
Privat oder Restauration, auch für die
Messe Katharinenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Ein älteres Mädchen, welches der häusl.
Küche allein vorstehen kann, sucht sofort
oder später Stellung. Emilianenstr. 20c, IV. r.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht
zum 1. oder 15. April eine Stelle für Küche
u. Haus. Adressen gef. Wiesenstraße 9b,
I. Etage an Schulze.

Ein kräftiges Mädchen,
welches im Kochen nicht ganz unerfahren
ist, sucht Stelle zum 1. April für Küche
u. Haus. Adr. bittet man Katharinen-
straße 18, Bürgershaus, niedergul.

Ein j. fr. Mädchen v. ausw. sucht Stelle
für Küche u. Haus. Zu erfr. Kaufstraße
Steinweg 12, III. links. W. Hermann.

Ein gut empf. Mäd. sucht St. f. Küche
u. Haus f. 15. April od. 1. Mai. Adr. b.
Ed. d. Harber- u. Oust. Koopstr. i. Gesch.

2 tüchtige Mädchen für Küche u. Haus
suchen j. 1/4. Stelle Schuhmaderg. 7, III.

Ein junges Mädchen sucht per 1. April
Stellung für Küche u. häusl. Arbeit. Adr.
erbeten Bergingstr. 1, I. bei der Herrsch.

Ein anst. älteres Mädchen f. Stelle für
Küche u. Haus hier od. ausw., sofort oder
1. April. Zu erfr. Dr. Meißner, 18, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welches perfect
tochen gelernt hat u. gute Zeugnisse besitzt,
sucht sof. od. 1. April Stellung. Zu erfr.
Schuhmadergäßchen 6, 3 Treppen.

Ein j. Mädchen, welches in der Küche
erfahr. ist, f. St. d. 1. April, verheh. mit g.
Zeugn. Zu erfr. Wintergartenstr. 13, b. Hän.

Ein anständ. geb. Mädchen, w. sich feiner
Arbeit schent, sucht Stelle f. Alles, 1. oder
15. April Große Windmühlenstr. 3, 4. Et.

Ein anst. Mädch. sucht j. 1. April Dienst
für Alles. Zu erfr. Promenadenstr. 5, 4 Tr.

Eine Buffetmamsell

sucht Stelle in einem feinen Restaurant,
Conditorie oder Bäckerei zum 1. oder
15. April. — Off. Adressen abzugeben
Eberhardstraße 12, parterre rechts.

Eine anst. Person in gef. Jahren sucht
Stelle zu Kindern oder einz. Leuten j. 1. od.
15. April. Adr. O. T. I. C. Klemm, Lind-Str.

2 Mädchen aus Thür. f. sof. Stellung für
Küche u. Haus Rüb. Str. 42, 4 Tr. h. D.

Ein 16jähr. Mädchen vom Lande sucht
Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.
Braulstraße 5, Hinterhaus parterre.

Ein junges anständiges Mädchen sucht
Stellung für größere Kinder und leichte
häusliche Arbeit Reichstraße 6, 2 Tr.

Ein Mädchen, poss. für Kinder sucht sof.
oder später einen Dienst. Zu erfragen
Sporenstraße 4, Hof 2 Tr. bei Stejer.

11 Mädch. v. L. sucht Dienst als Kinder-
mädch. u. häusl. Arb. Emilianenstr. 10, Wägh.

4 Kindermädch. f. St. Schützenstr. 6, h. I. III.

Zu verheirath. 1. Mädchen im Johann-
shof od. Nähe Hugo Kap. Markt, Bübner 11.

Eine Niederlage in der Nähe der
Grimma'schen Straße gelegen wird zum
1. Juni d. J. zu miethen gesucht.
Adressen im Café Balair, Ecke der
Halle'schen Straße. (31491.)

Ein kleiner Schuppen wird sofort zu
miethen gesucht. Adressen erbeten d. Herrn
Böttchermeister, Gerberstraße Nr. 62.

Gesucht sofort ein großer trockener Ob-
jekter in der innern Stadt. Werthe Adr.
Böttcherstraße 6 im Gewölbe abzug.

Eine nicht zu große, aber gangb. Restau-
ration wird zu pachten oder kaufen gesucht.
Adressen A. B. 106, bei Herrn C. Klemm,
Universitätsstr., niedergul. Agenten erbeten.

1 Restaurations-Localität gesucht
Niederstraße 17, parterre.

Eine Bäckerei wird sofort zu pachten ge-
sucht in einer kleinen Stadt Sachsens.
Offerten mit Preisangabe sind an Kaasen-
stein & Vogler in Götting zu send. (H. 31141 d.)

Eine passende Localität für ein kleines
Büchlein- u. Delicatessengeschäft in einer
freien Straße Leipzigs wird sofort zu
pachten gesucht. Offerten durch die Exped.
dieses Blattes unter F. L. erbeten.

Mieth-Gesuch.
Sofort wird ein Gewölbe mit bequem.
Wohnung u. gutem Keller zu Virtualien-
geschäft passend, in freier Lage gesucht.
Werthe Adressen unter A. B. H. 200 bei
Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird ein Laden mit Wohnung
und 1 Hinterraum, passend für Fleischer,
sofort oder zum 1. Juli, innere Stadt oder
innere Vorstadt. Adr. erbetet man unter
H. 80 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Raum zu einer Werkstatt u. Burgl.
oder Thomschirchhof gelegen, gesucht. Adr.
niederzulegen bei Hrn. W. W. W. Thomagäßch.

Für Michaelis

gesucht ein hohes Parterre. Offerten mit
Angabe der Lage, Größe und des Preises
unter H. H. 1 203 in der Expedition d.
Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.
Per 1. Juli sucht ein Beamter ein
Familienlogis im Preise von 150 bis
225 A Adressen unter 1000. bittet
man in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Westvorstadt.

Wohnung per 1. October im Preise von
circa 1600 A gesucht. Off. Adr. unter
X. H. 9 besorgt die Expedition d. Bl.

In der östlichen Vorstadt wird von einer
ruhigen Familie in einer guten Straße
und in einem anständigen Hause eine
Wohnung mit fünf Zimmern und Bade-
zimmer, womöglichst hohes Parterre oder 1. und
hochens 2. Etage, zum Preise von ca. 900 A
per 1. October gesucht.

Adr. unter Chiffre K. K. Wohnungs-
gesuch gefälligst in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Sofort wird eine 1. oder 2. Etage in der
Nähe des Neuen Theaters zum Preise bis
300 A zu miethen gesucht. Adressen unter
R. W. 84 Expedition dieses Blattes.

Sofort zu miethen gesucht eine Fam-
ilienwohnung für Leute ohne Kinder,
nicht über 3 Treppen, im Preise von circa
600 A Adressen sub O. A. O. H. 26
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Oct. wird in der Ostvorstadt, nicht
zu entfernt von der innern Stadt, ein Logis,
5-7 Zimmer mit Badzimmer und nicht über
3 Tr. hoch, zu miethen gesucht. Adressen
mit Angabe des Preises sind unter C. R. 304.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht sof. ein anst. Logis zum Preise
bis 600 A im liebsten Westvorstadt. Adr.
unter H. 2 bei Hrn. Otto Klemm niederg.

Logis-Gesuch!
An oder in der Nähe des Marienplatzes
wird ein Familienlogis 1. oder 2. Etage
im Preise bis 600 A per 1. October gesucht.
Offerten niedergul. Orenstr. 8 im Comptoir.

Gesucht zum 1. October in der Nordost-
vorstadt oder an der Promenade eine Woh-
nung bestehend aus 8 Zimmern mit Bad,
im Preise von 3-400 A. Adressen unter
R. S. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Bon einer pünctl. jährl. Familie wird zu
Job. od. Mich. ein Logis im Pr. bis 300 A
Ost- od. Nordvorst. gef. Adr. R. K. Exped. d. Bl.

Bon ruhigen u. pünctl. zahlenden Leuten
wird sofort oder später ein Logis in Rüb-
berger oder Windmühlenstraße u. deren Nähe
von 360-400 A zu miethen gesucht. Adr.
R. O. 85 bei Herrn C. Klemm erbeten.

Ein paar junge Leute ohne Kinder suchen
zum 1. April ein Logis, Westvorstadt oder
ber. Näh. Preis 60-80 A.

Adr. wolle man niederlegen bei Herrn
Kaufm. Hugo Weidling, Barthstraße 2.

Per 1. Juli
gesucht in der Nähe der Promenade oder
Borst. 1 Logis, 6-8 Zimmer nebst Zub.,
nicht über 2 Tr. Adr. mit Preisangabe
unter J. H. 321 in der Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Zim-
mern, Kammer u. Badzimmer wird den 1. od.
15. April gesucht. Adressen abzugeben bei
Herrn Julius Weidling, Barfußgäßch. 4.

Logis-Gesuch.
Johannis bis 300 A. Off. Adr. H. 2.
Gewandgäßchen, Witzschgäßchen, niedergul.

Gesucht wird ein H. Familienlogis bis
1. April, im Preise bis 300 A. Adr. un-
ter P. 7 niedergul. in der Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. April ein fl. Logis od.
1 leere Etage. Adressen unter A. N. in
Café Leipzig, Grimm, Steinweg niedergul.

Gesucht Reicher Vorstadt ein fl. Logis,
bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern für
einz. Herrn. Off. m. Preis 6. P. 22 Exp. d. Bl.

Ein Cassendiner, i. E. 1 Kind. Suchen
j. 1. Juli od. Octobr. 1 fl. Logis. Adr. m.
Preis u. W. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

H. Bogis, Sout. oder Part., Reiger oder
Südt. von 2 Leuten zu miethen gesucht.
Adr. erbeten Souterrainstr. 43, Kohlengäßch.

Junge Leute suchen 1. April kleines
Logis. Emilianstraße 7 beim Bäck.

Gesucht wird für ein. Veste 1 größere
leere Etage mit Kochofen, wömggl. mit A.
Adressen Markt 9, Hausstand erbeten.

Wohnung ohne Kinder suchen Etage und
Kammer oder eine große Etage.
Weststraße Nr. 51, beim Hausmann.

Gesucht ein kleines Logis, innere Stadt,
kann auch Aftermieße sein, zum 1. April.
Adr. unter D. P. 26 an Otto Klemm erb.

Sommerlogis, Gohlis.

Eine freundliche Wohnung, 2-4 Stuben
u. Zub., mit Gartenbenutzung, am liebsten
parterre, wird für das Sommerhalbjahr
gesucht. Offerten H. O. 28. Exp. d. Bl.

Ein gut möbirtes Sommerlogis wird
in der Köstnerstraße, Lindenstraße od. König-
straße zu miethen gesucht.
Adressen unter H. W. 94 in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Ein feines Sommerlogis wird möglichst
sofort zu miethen gesucht. Adressen unter
D. H. No. 306 durch die Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht bei respect. Familie in
ruhigem Hause u. Straße geräumiges anst.
möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. oder 15. April,
Nähe des Neuen Theaters, zu miethen.
Adressen mit Preisangabe in der Expedi-
tion d. Bl. unter X. 789 erbeten.

Eine unmöbl. Etage mit Kochofen für
eine Familie wird zum 1. April gesucht.
Adr. im Seifengeschäft Peterssteinweg 60c.

Ein etablirter Kaufmann sucht eine möbl.
Wohnung von zwei Zimmern in der Nähe
der Grimma'schen Straße nicht höher als
3 Treppen gelegen.
Adressen im Café Balair, Ecke der
Halle'schen Straße. (31491.)

Möbl. Zimmer für 2 Herren per 1. April
gesucht. Off. Adressen mit Preisangabe
unter M. Z. 112 an die Exped. d. Bl. erb.

Eine möbirtete Etage
wird von einem anständ. jungen Herrn
auf vorläufigen einen Monat sofort gesucht.
Adr. mit Preisangabe unter R. N. 308
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1 möbl. St. m. 2 Bett. u. Kochofen, Pr. 4 b.
5 A pr. M., gesucht. Adr. sub J. Exped. d. Bl.

Ein einfach möbl. Zimmer, Ostvorstadt,
gesucht. Off. Adressen an
Hrn. W. W. W. Thomagäßch.

Gef. von einem anst. Mädchen eine fl.
unmöbl. Etage. Adressen unter L. G. 12.
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Etage, mit oder ohne Möbel, gef.
Adressen Orenstraße Nr. 99 im Geschäft.

Vermietungen

Flügel u. Pianinos sind zu verm.
Königsstr. 24.

Pianino vom Waage, Erdmannstr. 14.

Eine Obelisk ist zu vermieten
Weststraße Nr. 51 beim Hausmann.

Offern zu vermieten ein Pferdehals mit
Remise und Verboden Weststraße 78.

Zu vermieten ein sonniges Gärtchen
Alexanderstraße 16, I. Etage.

Restaurations-Verpachtung.
Eine flotte Restauration ist Verhältnisse
halber mit Inventar zum 1. April zu ver-
pachten. Näheres Hindenan, Waldstraße 20.

Ein feines, mit vollem Inventar ver-
sehenes Sommerrestaurant einer Mittel-
stadt Sachsens, ist für 750 A sofort zu
verpachten. Adressen sub H. T. 26 in der
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verm. als Compt. od. Musterlager
2 Zimmer mit 3 kein. Nebenräumen bei
Schulze & Co., Reichstr. 66, I.

Zu verm. 1 große Etage nebst Neben-
räume als Geschäftlocal fürs ganze Jahr od.
Wesen. Näh. Nicolaisstraße 18 im Part.

Querstraße Nr. 18

ist das zu Geschäft (namentlich Buchhandel)
und Wohnung gleich geeignete Parterre
für den 1. April zu vermieten durch
Hrn. Branner, Gaisstraße Nr. 30.

Nicolaistraße 1,
Eck der Grimma'schen Straße, habe
ich der 1. April e. ein elegantes
Gewölbe preiswerth zu vermieten.
Julius Sachs, Petersstr. 1, III.

Gedrucktes Gewölbe mit Central-
für Geschäft und Wohnung geeignet, gute
Lage, zu vermieten durch
Hrn. W. W. W. Thomagäßch.

Wohnung, beste Lage, habe ich für diese Woche ein Gewölbe und erste Etage zu vermieten.

Paul Altman, Nicolaistr. 1, III.

Ein Laden, vorzüglich für Gärtner passend, 1. April zu vermieten.

Ein ganz kleiner Laden ist sofort zu vermieten Schloßgasse Nr. 4, 1. Etage.

Parterrelogis wo kleiner Verkaufsladen eingerichtet zu verm. Hauptmannstr. 73 c.

Schletterstraße Nr. 9 ist ein Hinterhaus, Parterre, 1. und 2. Etage, zu gewerblichen Zwecken zu vermieten.

Bekker Arbeitsaal mit Dampfkräft sofort zu vermieten Raundorfer 4.

Sehr feine Logis u. Stuben, ganz oder teilweise billig Neudnig, Rathhausstr. 26.

Zu vermieten in frequenter Lage ein schönes Parterre mit Garten, welches sich zu jedem gewerblichen Unternehmen eignet.

Logis in Plagwitz.

Zwei Parterre und 1. Etage sehr billig zu vermieten. Näheres bei Steweger & Co., Leipzig, Hainstr. 3, I.

Weststr.

54 ist 1 Part. n. D. mit Garten f. 450 A. f. d. r. von 9-11 und 3-5 Uhr.

Zu vermieten Oben ein Parterre-Logis 3 Stuben nebst Zubehör Hobe Straße 18, p.

Neudnig zu verm. Parterre, 2. und 4. Etage Rathhausstraße 27, 3. Etage links.

Leipzig, Str. 31 a, ist 1 geräum. Part. m. schön. Borgarten f. 450 A. f. d. r. von 9-11 u. 3-5 Uhr.

Plagwitz,

Verhältnißhalber ist sofort ein Parterre zu vermieten Georgenstraße Nr. 25 parterre.

Neudnig, Heinrichstraße 16 zu verm. per 1. April ein Part., per 1. Juli 3. Et. Mittelstraße 11 part. Logis zu vermieten.

Alexanderstr. 15 sind per 1. April 2 hübsche Parterre-Wohnungen zu 260 u. 360 A. zu vermieten. Näheres d. den Besitzer Franke-Str. 39 part. I.

Wohlfahrtstraße Nr. 79 I. zu vermieten pr. 1. April Part. 125 A, 2. Et. 160 A. Näheres beim Hausmann.

Uferstraße Nr. 15, parterre links,

in unmittelbarer Nähe des Rosenthal, ist eine freundliche größere Part.-Wohnung bezugsfertig.

Für 1. April Fam.-Logis m. Garten part. u. 1. Et. 90 u. 110 A. zu verm. Lange-Str. 41, I. 2.

Ein eleganter Salon mit Balkon und gr. Schlafzimmern ist für 30 A. pr. Mon. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näb. im Delicatessen-Geschäft Taubert Straße 7.

Vorhinsstraße, nächst d. Rosenthal, ist 1. April eine 1. Etage, 1 Salon, 6 heizbare Stuben mit allem Komfort, sehr reichl. Zub., preiswürdig zu vermieten. Näheres durch den Besitzer Frankfurter Straße 39 part. links.

Schreiberstraße 177b/3, schräg über der neuen Thomaskirche und Sebastian Bach-Straße ist zum 1. April oder später die 1. Etage-Parterre zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sämtliche Zimmer sind mit Doppelfenstern u. Jalousien versehen, sowie Berliner Ofen, Gas u. Wasserleit. u. Alles Näheres beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten sofort eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Fr. 300 A. Näheres Brandweg 6, 1. Etage.

Bezugsfertig ist die Wohnung Fleißplatz 24, 1. Et. im Vorderhaus, zu Job., auf Wunsch auch schon vom 1. Juni zu verm. 6 Zim. mit Balkon u. Gärten für 1200 A.

Königsstraße Nr. 12

ist die freundliche 1. Etage, bestehend aus 4 großen und 2 kleinen Zimmern nebst reichlichem Zubehör u. Gärten am 1. Juli 1360 A. zu vermieten. Die feinen dazu passenden Meubles zu verkaufen.

Näheres Vormittags daselbst beim Vermittler.

1. Etage, sehr hell und freundlich, 5 Zimmer u. Zub., per sofort od. sp. f. 200 A. zu vermieten Brandvorwerkstraße 80, 1.

1. Etage für 170 A. od. getheilt 80 A. f. d. r. zu verm. Seb. Bach-Str. 48.

Zu vermieten 1. Juli eine 1. halbe Et. 3 St. m. Zubeh. Lange-Str. 44, Gartengeb. 1.

Weststraße Nr. 27

ist die 1. Et., 3 Stuben u. Zubeh. sofort oder 1. Juli zu verm. Näheres parterre.

Zu verm. 1. April od. sp. Körnerstr. 1, Ecke Reiser-Str. eleg. 3. Et., Salon, 4 St., Gas, Berl. Ofen, Gärten, 230 A. f. d. r. f. d. d. f.

Zu vermieten ein Johannisd. eine 2. Et., Neumarkt. Näheres bei Herrn Kullmann, Hofmanns Hof im Gewölbe.

Pracht. gefundes Logis, 1. u. 3. Etage, am Wald, Plagwitz, Leipziger Str. 3, I.

Wollkestraße 4 LII.

hinter Nr. 83 der Brandvorwerkstraße eine halbe 2. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. mit Gas u. Wasserl., Aussicht auf Gärten, an ruh. Stelle für 520 A. f. d. r. zu verm. Näheres daselbst part. in der Zeit von 10-2 Uhr.

Plagwitz, Turnerstr. 17, ist in 2. Et. ein freundliches Logis für 60 A. zu vermieten. Näheres bei Vieweger & Co., Leipzig, Hainstr. 3, I.

Zweite Etage, 5 Stuben, hübsch gelegen Hobe Straße 33 B parterre.

Zu vermieten ist in seinem ruhigen Hause eine zweite halbe Balkon-Etage (Berliner Ofen, Gas, Doppelfenster etc.) für 175 Thlr. Näb. Körnerstr. 2 p. I. am Reiser Thor.

Eine 2. Et., 900 A. ist an ruh. Stelle f. d. r. später zu verm. Penionstr. 26 p. I.

Eine ganz neu und eleg. eingerichtete 2. Etage von 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör 330 A. auf Wunsch mit Garten an der Reiser Straße, eine 2. Etage, 5 Stuben und Zubehör 250 A. am Bahnhöfen Bahnhof, sind vom 1. April an zu vermieten durch das Vocalcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten ein Logis 2 Tr., eine Stube, 2 Kammern, 1 Küche, sehr freundlich, für 67 A. Ulrichsstraße 16 bei Bösch.

Uferstraße 4 ist im Vorderhaus die 2. Etage für jährl. 390 A. vom 1. April ab zu vermieten durch Rechtsanwalt Martin, Markt 11, II.

Nordvorstadt, dicht am Rosenthal, ist zum 1. Juli in seinem Hause eine 3. Etage, 1 Salon, 6 heizbare Stuben mit allem Komfort, sehr reichlichem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näheres durch den Besitzer Frankfurter Straße 39 part. I.

Verhältniß. ist noch 1 schönes Logis in 3. Et., 120 A. pr. 1. April zu vermieten Berliner Straße 89 part. bei 3. Giesl.

Ein gut eingerichtetes f. d. r. Logis in 2. Etage 120 A. Curarstraße Kleine Windmühlengasse 12, dicht am Joh. u. Königsplatz, ist 1. April ab zu vermieten; kann einige Tage früher bez. werden. Näheres beim Hausmann.

1 kleines Logis 3 Tr. ist pr. 1. April für 50 A. zu vermieten Schönefeld, R. A., Ludwigstr. 44, 1. Et.

Eine Familienwohnung 3. Etage zum 1. April zu vermieten Körnerstr. 7 p. I.

Zu vermieten 1. April oder später die neue 3. Etage von 7 Piecen u. Zubehör Baderische Straße 12b.

Frankf. Str. 35, 1. 3. verm. III.

Im Vorderhaus, Lösnigerstrasse 3 ist eine halbe 4. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und 2 Kammern, mit Wasserleitung, beleuchteter sehr guter Treppe, für 360 A. zum 1. April zu vermieten. Näb. beim Hausmann im Parterre.

Per 1. April ist noch eine schöne halbe 4. Etage für 90 A. zu vermieten. Näb. Waldstraße 7a, 2. Et. beim Besitzer.

Berliner u. Wücherrstraße-Ecke ist umkündet halber per 1. April eine schöne 4. Etage, 5 heizbare Stuben u. Zubehör, für 550 A. zu vermieten. Näheres durch den Besitzer Frankfurter Straße 39 parterre links.

Eine schöne 4. Etage, 6 Stuben und Zubehör 800 A. dicht am Rosenthal, ist vom 1. October an zu vermieten, durch das Vocalcomptoir v. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Zu verm. 1. April freundl. 4. Et. 145 A. f. d. r. in Gärten, Doslogis 88 A. pr. helle Werkstätte Sternwartenstraße 24, 1. links.

Reifungsstraße 15 a ist eine schöne halbe 4. Etage sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres 1. Etage daselbst.

Davidstr. 79 S zu verm. 1. April eine halbe 4. Etage, 80 A.

Zu vermieten eine Wohnung, 2 St. n. Zubehör zum 1. Juli kann auch eine Werkstätte dazu gegeben werden. Neudnig, Ruchengartenstraße Nr. 12, 1.

Volkmarisdorf.

Zu vermieten sofort oder 1. Jul. d. 3. Stube, Kammer, Küche u. Zubehör (Vornberg). Näheres Taub. Chauße 125 B, bei Herrn Kaufmann Blume. (31419.)

Waldstr. 38, Villa 1 f. d. r. 3 Stub. 2 R., Zub. 1. April f. 100 A. f. d. r. f. d. r.

Salomonstraße 20 b, II. der Neuzeit entsprechend eingerichtete Logis (1300 A) vom 1. April ab zu vermieten. Beachtung von 10 Uhr Vorm. an.

Zwei elegante Wohnungen

im neu erbauten Hause Körnerstraße 7 b, nahe der Ecke der Kaiser Wilhelm-Straße (gut ausgetreten und sorgfältig ausgebaut), sind sofort oder zum 1. April zum Preise von 600 und 540 A. zu vermieten. Die bequeme Treppe wird beleuchtet, und das Wasser, elektrische Klingelvorrichtung für alle 4 Stuben wird nicht berechnet; Gärten sind auf Wunsch in der Nähe extra zu vermieten. Die Ofen sind sehr gut. Näheres beim Hausmann, in der Dachterrasse wohnend, durch die Hausklinge zu rufen.

Zu vermieten eine Wohnung 2 Stub., 2 Kammern, 1 Küche, monatlich 26 A. Hausmann, Kündstraße Nr. 37.

Mehrere freundl. Wohnungen

sind im Grundstück Sophienstraße 29 im Hofe zu vermieten. Einige sind sofort bezugsfähig, die übrigen am 1. April. Näheres beim Hausmann im Hofe 1. Haus links.

3 anständige Wohnungen

sind im Vorderhaus Sophienstraße Nr. 29 zum 1. April zu vermieten und zwar eine halbe 2. Etage 510 A., eine dergl. für 480 A. u. eine halbe 4. Etage für 360 A. Die Treppe ist gut und beleuchtet, Wasserleitung ist vorhanden, der Ausbau elegant. Näheres beim Hausmann, im Souterrain des betreffenden Hauses.

In Lindenau ist ein Logis zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Küche nebst Kellerabteilung, jedoch nur an ruhige, anständige Leute.

Lindenau, Leipziger Straße Nr. 2 a, Gustav Reiser, 1. Etage ebendasselbst.

Zu vermieten 1 Logis, 3 heizbare Stuben, pr. 1. Juli, 1 dergl. 3 heizbare Stuben, pr. 1. October, Schletterstraße Nr. 9, vis a vis der Schule. Näheres beim Hausmann.

Ein Fam.-Logis 3 St. u. Zub. von Joh. ab zu verm. Frankfurter Straße 40, 2. Et.

Plagwitz, Per 1. April 2 St., 4 K., Küche, Boden u. Keller ganz oder getheilt (Schönerstraße 6, 2 Tr. zu verm.

Eine schöne Familienwohnung, ganz neu hergerichtet (tapetirt), ist sofort zu vermieten Körnerstraße 7 parterre links.

3 Logis zu 225, 300, 350 zum 1. April zu vermieten Raundorfer Nr. 4.

Wohnung, 2 Stuben, Markt 225 per 1. April Hobe Straße 33 B parterre.

Zu verm. 1 Logis zu 140 u. eine 1. Et. zu 230 A. f. d. r. f. d. r. Nordstraße 24, 1. Et.

Zu vermieten ist ein Logis, 1. April zu beziehen Neudnig, Wilhelmstraße 11, Nähe der Thonbergkirche.

Bezugsfertig ist per sofort ein feines Familien-Logis,

best. aus 2 Zimmern mit Balkon, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden, sehr billig zu vermieten. Näb. durch Herrn E. Vollstaedt, Neumarkt Nr. 7, im Gewölbe.

Moritzstraße 6, 4 Treppen

Wohnung 4 St. n. 130 A. f. d. r. zu verm. 1. April.

Löhnerstraße Nr. 17b eine Wohnung 30 A. Näheres beim Hausmann.

Ein Logis ist billig für 160 A. pr. Ostern zu vermieten Sternwartenstraße 18.

Logis zu 120 u. 85 A. f. d. r. f. d. r. Müller.

Zu verm. ein kleines Logis für 40 A. an einzelne Leute Emilienstr. 26, Souterr.

Garçon-Logis, gesund und freundlich, Nähe des Rosenthal, ist sofort billig zu vermieten. Näheres ertheilt Herr Winkler, Große Fleischerstraße Nr. 22.

Feines Garçonlogis.

Frei möbl. od. unmöbl. 1-2 Zimmer mit od. ohne Pension für Herren od. geb. Damen; können auch sehr gute Mittagstisch bekommen. Näb. Schletterstraße 4, 1.

Unterhirschenstraße 10, II. links ist ein freundliches Garçonlogis, Stube mit heller Schlafstube, geräumig, auch für 2 Herren zu vermieten.

Eleg. Garçon-Logis.

Wohn- u. Schlafzimmern zum 1. April Weststraße 14, 2 Tr. rechts zu verm.

Garçon-Logis,

Promenadenansicht, am Hofplatz, Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Garçon-Logis

fein möblirt Turnerstraße 17, 2. Etage.

Ein billiges Garçonlogis ist f. d. r. oder 1. April zu vermieten Turnerstraße 10b, 4 Treppen links.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., fein möbl., m. schöner Aussicht, f. d. r. gelegen, zu verm. Näb. Frankfurter Straße 40, 2. Et.

Elegantes Garçonlogis, 2-3 Zimmer, sofort oder später zu vermieten Eidonienstraße 39, III.

Ein fr. meubl. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmern, ist an 1 oder 2 Herren zu verm., meist bei Grimm, Str. 31, S. r. III.

Garçonlogis, ein schön möbl. Zimmer, event. mit Pension, zu vermieten Windmühlstr. 27, III. r., Närb. Str. Eck.

Garçonlogis, Stube und Schlafz., fein möblirt, Plauen'sche Straße 2, 2. Et. Vorhinsstr. 4, III. l., nahe dem Rosenthal, ist ein Garçonlogis 1. April zu verm.

Eine feine Garçon-Wohnung, 2 Zimmer zum 1. April zu verm. Weststraße 47, 1 Tr.

Garçonlogis, ein f. d. r. Zimmer, ist zu verm., S. u. Hschl., Turnerstr. 18, II. r.

Ein freundl. Garçonlogis mit Schlafz. zu vermieten Marienstr. 78, 1. rechts.

Garçonlogis, 1 oder 2 Zimmer mit Cab., gut möbl., zu verm. Querstraße 6, 3. Etage.

Garçonlogis, f. d. r. für 1 oder 2 Herren bei 1 Wittwe ohne Kinder Elsterstr. 4, IV. r.

Garçon-Logis, Nürnberger Straße Nr. 42, 3. Et. links.

1 eleg. Garçonlogis, best. aus Wohn- u. Schlafz., Windmühlstr. 28 b, II. l., d. a. Bahnh.

Garçonlogis, fein möbl. an 1-2 Hrn. zu verm. Närb. Str. 35, S. G. 1. rechts.

Garçonlogis bill. zu verm., sep. Eing., Gerberstraße 15, Hof 1. 1 Tr. bei Staub.

Garçonlogis, 1 möbl. Zim. m. Schlafz., an 1-2 H. v. v. Röhler, 13, III. Hotel de Saxe.

Garçonl., ungen., f. d. o. D. Eberhardstr. 7 p.

Garçonl. Berl. Str. 119, Hof 1 Tr. vrb.

Garçonl., f. d. r. 1. 2. Sternwartenstr. 18c, III. l.

Garçonl., f. d. r. 2. Sternwartenstr. 18c, III. l.

Garçonlogis, gut möbl. Humboldtstr. 6, III. l.

Garçonl., f. d. r. 18. A. Dorotheenstr. 6, IV. l.

Eleg. Garçonl. f. 1-2 H. Neumarkt 23, III.

Garçonl., fr. m., S. u. Hschl. Turnerstr. 17

Garçonlogis zu verm. Emilienstr. 5, 2. Et.

Garçon für 1-2 Herrn Schletterstr. 2, IV. l.

Garçon, g. möbl., f. 1-2 Hrn. Buraustr. 4, III.

Garçonlogis zu verm. Carlstr. 7, II. rechts

fr. Garçonlogis Schletterstr. 2, 3. Et. rechts.

feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.

Fein Garçon-Logis Emilienstr. 23, 3. Et. l.

1 f. d. r. möbl. Garçonlog. Frankf. Str. 39, IV. l.

Garçonlogis, 3. mit Cab. Moritzstr. 6, III. l.

Garçonlogis f. S. u. Hschl. Uferstr. 14 p. l.

Garçonlogis fr. St. Emilienstr. 6, 3. Et. l.

Garçonl. pr. 1. April f. d. r. Schönerstr. 4, I. l.

Garçonlogis eleg. f. d. r. Humboldtstr. 29, II. r.

Garçonlogis f. 1-2 Hrn. Thalstr. 1, 4 Tr. l.

Garçonlogis Carlstraße Nr. 5, part. links.

Eleg. Garçonlogis Moritzstr. 6, 1. Et. links.

Garçonlogis f. d. r. Colonnadenstr. 16, II.

Ein fein möblirter Salon

mit Schlafzimmern zu verm. Emilienstr. 9, II.

Sol. od. 1. Apr. 1 fr. ung. Stube n. Kam. o. od. 2. Gerberstr. 26, r. 3. Et.

Möbl. Stube u. Kam. an Hrn. od. Damen 1. April zu verm. Ritterstr. 39, 3 Tr. rechts.

1 f. möbl. Zimmer mit oder ohne Cab. ist zu verm. Frankf. Straße 39, 3. Et. l.

Weststr. 89, p. l. u. d. Schloß, fein m. Zimmer mit Cab. für 1 oder 2 H.

Nordstr. 13, III. schönes Zimmer mit Schlafcab. an 1 oder 2 Herren f. d. r. zu verm.

1 g. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Instr. an 1 od. 2 H., S. u. Hschl. v. verm. Elsterstr. 43, III. l.

1 eleg. möbl. Zimmer mit f. d. r. ist an 1 H. bill. zu verm. Nicolaistraße 38, 3. Et. r.

Schloßgasse

11, 2 Tr. vorn. St. u. Kam., S. u. Hschl.

Eine möbl. Stube mit Schlafz. (sep.) 1 od. 2 H. f. d. r. Gerberstr. 32, III., Kirchhofstr.

Ein fr. möbl. Zimmer mit Alkoven zu vermieten Wintergartenstr. 14, III. rechts.

Zu vermieten ist ein f. d. r. Zimmer mit Schlafz., Gr. Windmühlstr. 13, III. r.

Zu verm. 1 fein möbl. Zimmer u. K., schöne Aussicht, billige Canalstraße 1, III.

Sofort zu vermieten und sehr zu empfehlen ein fein eingerichtetes großes Schlafzimmer mit aller Bequemlichkeit für einen nicht zu hohen Preis. Auch ist auf Wunsch Pianino dabei. In nächster Nähe vom Reiser Thor, Südstraße Nr. 87 parterre links.

Eine fein möbl. Stube den 15. April an einen sol. Herrn (Kaufmann, Reisenden), billig zu vermieten Weststraße 84 part. I. Zu sp. 10-3 Uhr.

Noble Zimm. Emilienstr. 20b I

Al. Fleischer, 21, II. 1 fr. möbl. Stb., meist. H. u. Hschl. an d. 1. April zu verm.

Zu verm. 1 H. Stube mit Bett u. Kaffee f. d. r. Eisenbahnstraße 21, H. S. 2 Tr.

Zu vermieten freundl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension Salomonstraße 19.

Zwei freundl. möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt Sternwartenstr. 19c, 1 Tr. l.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer Reiser Straße 39, 1. Etage rechts.

1 heiz. m. St. ist b. j. verm. a. d. o. f. mit Sch. Neudnig, Heinrichstraße 11, I. f.

Zu vermieten g. möbl. Stube Vorhinsstraße 17, III. rechts, nahe d. alt. Theater.

Zu vermieten 1 freundl. Stübchen, möblirt oder unmöbl. Gerberstr. 38, S. r. l.

Zu verm. eine f. möbl. Stube an 1 bis 2 Herren. Näb. Brühl 65, 66, Schloßg.

2 geräum. Zimmer, möbl. oder unmöbl., 1. April zu verm. Eberhardstr. 6 part. I.

Promenade.

Ein feines Zimmer Centralstraße II. links.

Zu vermieten 1 fr. möbl. Zimmer m. St. u. Hschl., 12 A. Colonnadenstr. 7, II.

1 sep. schönes Zimmer m. Matr. W. an d. od. Damen zu verm. Zimmerstr. 2, II. links.

Mehrere elegant möblirte Zimmer sind zu vermieten Centralstraße 2, 1.

Für 1 Herrn sofort ein f. bill. Zimmer mit S. u. Hschl. Albertstraße 18a, 1. rechts.

2-3 schöne ger. Zimmer sind zu vermieten, auf Wunsch mit Pension Carlstr. 6, part. r.

Georgenstraße 29, II. r. sind 2 bis 3 möblirte Zimmer zu vermieten.

1 f. d. r. Stube ist an 1 sol. Herrn bill. zu vermieten Neudnig, Augustenstr. 4, IV. l.

Zu verm. 1-2 Stuben gut möbl., f. d. r. a. W. m. Kost Neudniger Str. 10, II., S. G.

Weststr. Logis an 2 auch 3 Herren 1. April zu verm. S. u. Hschl. Reichstraße 38, III.

Zu verm. 1 Stube Südstr. 84 bei 3. Kopal.

socialdemokratischen Volkerversammlungen festgestellten Candidatenlisten von den Arbeitern gewählt wurden, da hätten die betreffenden Mitglieder nicht Anderes zu thun gewußt, als den in jenen Versammlungen eingepaukten Katedismus herzusagen. Als aber dieselben Personen durch die Gewerbelammer zu Weisigern gewählt wurden, da hätten sie das ihnen übertragene Richteramt in objectiver, sachgemäßer Weise erfüllt. Redner recapitulirt am Ende seines Vortrages seine Meinung dahin, daß der Gesetzentwurf nicht von einheitlicher Grundlage getragen sei, daß er dem wirklichen praktischen Bedürfnisse nicht entspreche und daß er zu einer Weiterentwicklung der gewerblichen Gesetzgebung sich nicht eigne.

Herr Correspondent Dr. Bremer-Lübeck erkennt an, daß das vorgelegte Gesetz mancherlei Gutes enthalte. Die Sache liege nun einmal so, daß die verbündeten Regierungen eher geneigt seien, Etwas zu bewilligen, während der eigentliche Widerstand gegen die Forderungen des Gewerbestandes im Reichstage zu finden sei. Wenn der Gesetzentwurf nicht abgeändert werde, wenn er so bleibe wie er ist, dann könne er nicht viel nützen und er biete schwerlich eine Basis zu gesunder Weiterentwicklung. Redner ist der Meinung, daß es sich deshalb nicht empfehle, in die Materie des Gesetzentwurfes einzugehen, sondern die vom Referenten und ihm vorgelegte Resolution zum Ausgangspunkt der Debatte zu machen, und hält es ebenfalls für zweckmäßig, lieber noch ein Jahr zu warten, als die vorliegende ungenügende Gesetzentwurf vorlage zu acceptiren.

Herr Dr. Keschke-Bittau: Die Gewerbelammer zu Bittau stehe im Wesentlichen auf demselben Standpunkte, wie ihn die beiden Referenten vertreten, und sie habe unerwartet der heutigen Konferenz bereits eine Petition an den Reichstag gerichtet, in der man sich gegen die facultativen Arbeitsbücher erkläre. Zu welchen Wünschen facultative Arbeitsbücher führten, davon hätten sich vor Kurzem in Bittau zwei drastische Beispiele ergeben. Bei einem arretirten Gewerkschaftsmitglied habe man 8 Arbeitsbücher auf 8 verschiedene Geschäftszweige vorgeordnet und einen anderen Geschäftsabweige man dabei betroffen, als er in einer Herberge allen dortigen Anwesenden Arbeitsbücher ausstülte.

Herr Hauschild-Bremen plaidirt dafür, daß der Gewerbestand doch endlich einmal sich aus der seitigeren Zerstückelung emporreisse und seine Interessen unter einen Hut bringe. Herr Rudolph-Bittau will in der Resolution die Bezeichnung „alle Arbeiter“ in „alle gewerblichen Arbeiter“ umgeändert wissen, bescheidet sich indessen, als er darauf aufmerksam gemacht wird, daß in der Resolution überhaupt nur von der Gewerbeordnung die Rede sei, daß also auch nur die gewerblichen Arbeiter gemeint sein könnten. Herr Kirchhoff-Bremen beantragt, in die bisherige Einigkeit eine Dissonanz bringen zu müssen. Er sei zwar nicht in der Lage, heute die Meinung der Gewerbelammer zu Bittau zu vertreten, da neue Mitglieder in dieselbe eingetreten und es noch nicht möglich gewesen sei, deren Auffassung festzustellen. Inzwischen könne er erklären, daß die bisherige Majorität der Kammer sich gegen das Institut der Arbeitsbücher ausgesprochen habe. Nach seiner Auffassung weise sich gegenwärtig die Gewerbelammer Bittau allenfalls der Anschauung an, daß es nicht unzumuthig sei, mit der obligatorischen Einführung der Arbeitsbücher einmal in der beschränkten Weise vorzugehen, wie es der Entwurf der Regierungen wolle. Die früher in Sachen mit den Arbeitsbüchern gemachten Erfahrungen seien allerdings nicht verloschen und es sei nach diesen Erfahrungen unsmüher voranzufahren, daß das Institut der Arbeitsbücher in obligatorischer Form für alle Arbeiter sich unwirksam erweisen werde. Man möge den Vorschlägen der Regierungen entgegenkommen, nicht aber sich so schroff ablehnend verhalten, wie die beiden Referenten wollten.

Nachdem Herr Schmidt-Hamburg die Darlegungen des Vortragenden bekräftigt, verwendet sich Herr Jermann-Weipzig ebenfalls dafür, der Verlage des Bundesrathes nicht so schroff entgegenzutreten und deshalb in der vorgeschlagenen Resolution den Passus: „Es ist daher ein Ablehnen bei Nichtzustandekommen derselben einer im Wesentlichen unveränderten Annahme vorzuziehen“ ganz zu streichen. Herr Reijmann-Bittau ist gleichfalls für eine mildere Fassung, tritt aber entschieden für obligatorische Arbeitsbücher ein. Herr Stiglich-Dresden polemisiert gegen die von den hanseatischen Gewerbelammern vorgelegte Resolution, acceptirt dankend die Vorschläge der Regierungen als Abichlagsschaltung und will demgemäß die Resolution verändert haben und zwar dergestalt, daß die Hinweisung aufgenommen werde, daß der Gesetzentwurf nur als Vorbereitung zu weiteren Reformen der Gewerbegesetzgebung zu betrachten sei.

Es entspinnt sich nun noch eine längere lebhaftere, von den Herren Schmidt-Hamburg, Hauschild-Bremen, Thiemann-Blauen, Billing-München, Jermann-Weipzig, Schulze-Hamburg u. A. geführte Debatte über die von den beiden Referenten vorgeschlagene Ablehnung der Gesetzentwurf für den Fall, daß sie nicht wesentlich abgeändert wird. Während der betreffende Passus der Resolution von den Vertretern der hanseatischen Kammer lebhaft verteidigt wird, treten die Vertreter der sächsischen Kammer, mit Ausnahme derjenigen in Bittau, ebenso entschieden für eine nicht so schroff ablehnende, sondern der Vorlage des Bundesrathes entgegenkommende Fassung ein, während einige andere Redner zu vermitteln suchen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es eine mißliche Sache sein würde, wenn ein Beschluß mit nur geringer Majorität gefaßt werde. Die Delegirten der hanseatischen Kammer erklären sich endlich zu dem Angehörigen bereit, den angeforderten, oben näher angegebenen Passus fallen zu lassen und es wird sodann Punkt 1 der Resolution in der dadurch abgeänderten Fassung einstimmig angenommen.

Zu Punkt 2 der Resolution wird von der Dresdener Gewerbelammer ebenfalls eine Modification bez. Abschwächung beantragt, bei der Abstimmung jedoch mit 6 gegen 2 Stimmen abgelehnt und danach der Passus in folgender Fassung genehmigt: „Im Besonderen bedürfen die Gesetzentwürfe, um für den Gewerbestand annehmbar zu werden, nachstehender Abänderungen.“ Die Gewerbelammer zu Bittau und die Handelskammer zu Halle a. d. S. enthalten sich durchweg der Abstimmung.

Der zweite Theil der Resolution erhält danach folgende Fassung: Im Besonderen bedürfen die Gesetzentwürfe, um für den Gewerbestand überhaupt annehmbar zu werden, nachstehender Abänderungen: a. die Einführung von Arbeitsbüchern, als unerlässlicher Legitimation, muß sich auf alle Arbeiter ohne Unterschied des Alters, mit Ausschluß der Lehrlinge, erstrecken; b. die schriftliche Abfassung der Verträge, sowie die Ausstellung von Verträgen nach Beendigung der Lehrzeit ist vorzuschreiben und an Stelle der letzteren nur das Einschreiben bei einer anerkannten Corporation zuzulassen; c. die Vorschriften über die Beschäftigung von Frauen, jugendlichen Arbeitern und Kindern sind so zu gestalten, daß sie sowohl den berechtigten Interessen der arbeitenden Bevölkerung, als auch den Fortschritten der Industrie genügen und insbesondere die Hausindustrie und das Handwerk nicht unangenehm als die Fabrikindustrie gestuft werde.

Ferner sind eine Reihe von Bestimmungen, das Verhältnissen betreffend, z. B. diejenigen über die Beschäftigung der Lehrlinge, Lösung des Verhältnisses, Verpflichtung zur Fortbildung gegenüber den Vertretern des Lehrherrn, Uebertragung zu einem anderen Berufe, Besuche der Fortbildungsschule u. den vorstehenden Anforderungen entsprechend umzusetzen. Zu einer ausgedehnten, lebhaften Debatte führt der erste Punkt in Absatz II der Resolution, welcher von den Gewerbegelehrten handelt und lautet: „Die directe Wahl der Weisiger durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist zu beschränken.“ Es tritt auch hier der Fall ein, daß diese Bestimmungen fast ausschließlich nur von Delegirten der hanseatischen Kammer bekräftigt wird, während die anderen Redner, die Herren Dehler-Weipzig, Jermann-Weipzig, Billing-München, Keschke-Bittau, Kirchhoff-Blauen, Stiglich-Dresden dagegen sprechen. Die hanseatischen Vertreter, die Herren Schulze-Hamburg, Schmidt-Hamburg, Bremer-Lübeck, berufen sich auf die bei den dort bestehenden Gewerbegelehrten gemachten Erfahrungen und ferner darauf, daß es doch wohl angezeigt erscheine, zu den vielen Wahlen, welche unübersehbar schon eine Wahlmüdigkeit erzeugt hätten, nun abermals eine Wahl hinzuzufügen und dadurch der socialen Agitation neuen Vorschub zu leisten. Seitens der Gegner wird darauf hingewiesen, daß, wenn die Konferenz heute im Sinne des Vorschlags der Hamburger Gewerbelammer votire, sie sich in Gegensatz zu den früher zu dieser Materie gefaßten Beschlüssen setze und das könne die Autorität der Entschlüsse der Konferenz nicht fällen. Im Uebrigen wurden von dieser Seite auch sachliche Gründe für die Wahl der Weisiger durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer geltend gemacht, u. A. der, daß den von der Gewerbelammer oder einer sonstigen Behörde ernannten Weisigern der Vorwurf gemacht werden würde, daß sie nicht ganz parteilos verfahren. Die bei den in Sachsen und Bayern bestehenden Gewerbegelehrten fungirenden, von den Arbeitern gewählten Weisiger hätten gezeigt, daß sie bei allen ihren socialdemokratischen Grundrissen recht wohl den tatsächlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen verständen.

Bei der Abstimmung wurde der obgedachte Antrag der Hamburger Gewerbelammer mit 5 gegen 3 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmten Bremen, Lübeck, Hamburg, dagegen Dresden, Bittau, Chemnitz, Weipzig, München. Dagegen wurde die Bestimmung: „die Frage wegen Bewilligung von Diäten bleibt den Localitäten vorbehalten“, einstimmig angenommen. Ebenso genehmigte die Konferenz einstimmig die beiden Schlußsätze der Resolution, welche von dem Zwischenverfahren, der Berufung und der Vertretung der Parteien handeln. Es wurde nun noch über die Resolution im Ganzen abgestimmt und hierbei Stimmen-einhelligkeit erzielt, ein Resultat, welches der Vorsigende mit Freuden begrüßte.

Wierzig Jahre des Leipziger und deutschen Buchhandels nach Schulz' Adressbuch.

K. W. Schulz, 25. März. + C. A. Schulz be gründete vor vierzig Jahren das noch heute seinen Namen tragende „Allgemeine Adressbuch für den Deutschen Buchhandel und verwandte Geschäftszweige.“ Heute wird Jahrgang 1878 ausgegeben, der 40. in der Reihe. Das personal- und geschäftsstatistische Handbuch hat sich im Laufe der Jahrzehnte, vom Vater begonnen, vom Sohne fortgeführt, wie es ist, einen recht wohlverdienten Ehrenplatz in der Fachliteratur des Buch-, Kunst-, Antiquar- und Musikalienhandels erworben und es wird das Erscheinen des neuen Jahrganges im März jedes Jahres mit verhältnißmäßig eben so großer Spannung erwartet, wie die Ausgabe der kleinen Gothaischen Postaleben, die der Staatsmann und Diplomat jedesmal im November zu Händen haben möchte, die aber meist später kommen. Die Herstellung und Redaction beider Hülfsmittel ist gleich zeitraubend und schwierig. Alle Welt bedient sich gleich zeitig und der letztere gar zu gern und doch ist die Unterstützung durch Mittheilungen, Auskunft lange nicht prompt und entgegenkommend genug und hält die Vollendung unliebsam auf. — Möchte doch Dies anders werden. Jeder Fachgenosse ist geborener Mitarbeiter und sollte sich dessen bewußt sein.

Eine Vergleichung des ersten und des 40. Jahrganges von Schulz' Adressbuch ist sehr interessant. Wenn auch nicht sehr leicht, da die statistischen Uebersichten im Jahrgang 1839 noch fehlen und vom Referenten erst selber ausgearbeitet sein wollen.

In solider typographischer Ausstattung liegt Jahrgang I. vor uns, hervorgerufen aus Bernhard Lauth's jun. Officin. Schulz hatte der Antiquariaat vor der Actur den Vorzug gegeben. Und dabei blieb es, nicht zum Schaden der äußeren Eleganz und Schönheit des Buches. Die erste Abtheilung zählte 108, die zweite bis fünfte 63, das Ganze 171 Seiten Großoctav. Der heutige Jahrgang weist das Vierfache auf, in dem ersten Theile 444, der zweite bis sechste weitere 282 Seiten. Die Paginirung geht noch bis 520, da auch Interatienbeilagen mitgezählt werden. Summa 764 Seiten. Den Druck besorgte G. Kroschka. Wie sah es vor 40 Jahren im deutschen und speziell im Leipziger Buchhandel aus?

Die Statistik giebt darüber wenigstens äussernähern Aufschluß. Der „Börseverein der Deutschen Buchhändler“ bestand bei Ausgabe des ersten Jahrganges von Schulz' Adressbuche bereits 14 Jahre. C. A. Schulz giebt ein Mitgliederverzeichnis des selben von Ende Januar 1839. Zahlen wir dies zusammen (wir müssen Das, wie gesagt, selbst thun), so erhalten wir eine Gesamtzahl von 612 Mitgliedern. Ende 1877 zählte der Verein nach dem heutigen Adressbuche circa 1350 Mitglieder, die Ziffer hatte sich also mehr als verdoppelt.

Die vierte Abtheilung des Adressbuchs widmet sich dem Leipziger Adressbuch-Verhandlung. Im ersten Jahrgange rechnet man 75 Commissionäre zusammen, welche 1839 1225 Committenten in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Frankreich, England u. c. vertraten. Jetzt hat Weipzig keine 125 Commissionäre, 50 mehr als anno 39 (also 66,6 Proc. Zunahme). Die Committenten wuchsen auf 4782 an! Die Zahl verdreifachte sich beinahe, die Zunahme betrug genau 296 Proc.

Der heutige Jahrgang weist auch die Verhältnisse der übrigen Commissionäre auf, es sind deren noch sechs, und zwar Berlin, Budapest, Prag, Stuttgart, Wien und Zürich. Alle diese sechs Plätze außer Weipzig haben jedoch zusammen nur 1498 Committenten zu vertragen, etwas über ein Drittel der Committenten, welche Weipzig allein aufweist. Wien hat 489, Stuttgart 442, Berlin 278, Pest 106, Zürich 94 und Prag 89 Committenten.

Die Zahl der Commissionäre beträgt in den sechs Orten 107 (Wien hat deren 30, Berlin 28, Prag 17, Stuttgart 16, Pest 11, Zürich 5). Weipzig zählt mehr als das Doppelte dieser Zahl Commissionäre. Im Leipziger Commissionärsverzeichnisse von 1839 leben wir übrigens manche Firmen, die noch heute bestehen, aber diese Brande aufgegeben haben. J. B. Georg Wigand, Otto Wigand, Dr. G. F. Peters, J. J. Weber, Joh. Ambrosi, Barth.

Die bedeutendsten Commissionäre waren damals Barth mit 65 Committenten, Brodhäus mit 41, Del mit 39, Engelmann mit 28, Friedrich Fleischer mit 68, Ludwig Herbig mit 54, Bernhard Jermann mit 63, Karl Franz Köhler mit 54, Kollmann mit 33, Eduard Kummer mit 40, Liebeskind mit 32, Müller mit 29, Emanuel Müller mit 30, Rein mit 44, Steinacker mit 39, Waldemar mit 52, Wienbrack mit 35 Committenten.

Neuer dagegen besaß Brodhäus die Angelegenheiten von 131 auswärtigen Geschäftsfreunden, G. F. Fleischer hat 78 Committenten, Herbig 116, Bernhard Jermann 174, Köhler 229, Kummer 46, Müller 89, Emanuel Müller 55, Rein 65, Steinacker 209, Waldemar 303, Wienbrack, wie vor 40 Jahren, 35 Committenten.

Außerdem sind jetzt zu nennen Cuhar Brauns (125 Committenten), Enobloch (55), Forberg (76), Fried (190), Fricke (104), Hartmann (63), Häfel (81), Heitmann (134), Hoffmann (77), Hofmeister (57), Keil (65), Küller (140), K. Menn (87), Opeh (60), Refelschöler (61), Schulze (64), G. E. Schulze (129), Siegmund u. Volkering (77), Stadmann (72), Thomas (70), Vogel (92), Franz Wagner (256), Wartig (63), Liebeskind (79).

Von den Committenten, die jetzt in Weipzig sich vertreten lassen, halten 1479 Vager zur Auslieferung ihrer Artikel. Das Adressbuch für 1878 enthält im Ganzen 5196 Firmen, und zwar 1278 Verlags-, 234 Kunst-, 134 Musikalienhandlungen im engeren Sinne, 98 Sortiments-Buch- und 151 Sortiments-Musikalienhandlungen, 117 Antiquarische, 3114 gemischte Handlungen, 70 Expeditionen, Redactionen u. c.

Im vorigen Jahre gingen 527 Firmen ein oder veränderten sich. Dafür wurden circa 500 neu aufgethane angemeldet.

Durch Todesfall wechselte der Besitz bei 53 Firmen. Die geographische Verbreitung des Buchhandels wird im neuen Jahrgang folgendermaßen übersichtlich skizirt.

Rechnet man 180 Filialhandlungen zu den obengedachten 5196 Filialhandlungen, so kommt eine Gesamtzahl von 5376 Handlungen heraus. Diese vertheilen sich auf 1265 Städte. Im Durchschnitt entfallen also etwas über 4 Firmen auf jede Stadt des Buchhandels. Das deutsche Reich hat 895 Städte mit 3957 Buchhandlungen u. c.

Oesterreich-Ungarn weist 208 Städte auf mit 688 Firmen. Das übrige Europa enthält noch 128 Buchhändlerstädte (1 in Luxemburg mit 5 Firmen) mit zusammen 637 Firmen.

Europa hat also überhaupt 1231 Buchhändlerstädte mit 5282 Firmen.

Amerika figurirt daneben mit 27 Orten und 86 Handlungen, Afrika mit 1 Stadt und 2 Handlungen, Asien und Australien je mit 3 Städten und ebensoviele Firmen.

Schulz' Adressbuch hat in den vier Jahrzehnten nicht bloß an äußerem Umfang zugenommen, hat nicht bloß an innerer Gediegenheit und Zuverlässigkeit gewonnen.

Die typographische Ausstattung ist eine fortwährend solide, einfach schön geworden und geblieben. Die Herstellungskosten liegen freilich in den vier Jahrzehnten gerade um das Doppelte! Auch für künstlerischen Schmuck sorgte schon der alte Schulz. Jahrgang 1848 ist mit einem schönen Steinbruderschnitt des fünf Jahre vorher verstorbenen Friedrich Verthes geziert. Auf die lithographischen Bildnisse folgten in Stahlstich ausgeführte. Julius Campe's ausdrucksvolles Antlitz eröffnete diese neueste Portraitsreihe sehr gediegen. Der neueste Jahrgang enthält + Julius Springer's Conterfei aus August Weger's Atelier.

Möchte diese künstlerische Zugabe sich immer auf der gleichen Höhe halten. Dem heutigen Jahrgange der Hanj- und Quartier-

liste des deutschen Buchhandels aber rufen wir ein aufrichtig anerkennendes „Waid auf!“ zu und wünschen ihm die gebührende Aufnahme und Verbreitung in der Fachwelt!

Die Kunst und das Kunsthandwerk. (Schluß.)

Wenn das Wesen und die Aufgabe der Kunst, d. h. der idealen oder bildenden Kunst ist, die Schönheit um der Schönheit willen, in ihrer Freiheit von Nützlichkeitsrückzichten walten und in schönen Kunstwerken wirken zu lassen, so könnte der noch schwerer zu definirende Begriff der Kunstindustrie vielleicht so präcisirt werden: Die Kunstindustrie ist eine Verschmelzung des Schönen mit dem Nothwendigen und zielt auf eine Veredelung des Zweckmäßigen, eine Durchdringung zweckmäßiger Formen mit freiem künstlerischem Gestaltungsgesiste ab. Der Cultus der Schönheit im Verein mit wirklich praktischen Zwecken war einst in Deutschland in hoher Blüthe, kam aber dann mehr und mehr in Verfall, bis endlich in der neuesten Zeit die Mission der Kunstindustrie wieder zu ihrem Rechte kam und in den letzten Jahren zumal zu einer der am lebhaftesten discutirten Fragen der Zeit wurde. Wie war es nur möglich, daß man nicht schon früher diese wichtige Frage auf die Tagesordnung brachte und nicht schon früher sich eifriger der Hebung unserer Kunstindustrie annahm? Weil man lange Zeit viel zu sehr der Fremdländer freudte, das Einheimische als selbstverständlich schlechter und ungeschöner betrachtete, sich in pessimistischer Kritik gefiel und deshalb alle Versuche zu neuem Aufschwunge von vornherein als erfolglos bezeichnete. Den guten und sehr tüchtigen Künstlern des Kunsthandwerkes fehlte eine einseitige Leitung, so daß sie im Drange, Neues zu schaffen, einem kosmopolitischen Hin- und Herbasten, einem capriciösen Erlassen halbverstandener Neuerungen in der Technik, in der Form und in der Farbenwahl huldigten. So kam es denn, daß einerseits die raffinierteste Sucht nach Stilrichtungen, andererseits der plumpste Naturalismus zur Herrschaft gelangte. Wie bei den Producenten so zeigte sich auch bei den Consumenten der Kunstindustrie eine verhängnisvolle Huldigung für das „Neue“, was man nur, weil es apart war, auch „schön“ nannte. Die Neubeitens-Sucht wurde so zum Verderb der Kunsthandwerker, während doch der Geschmack der Consumenten zum Correctiv für dieselben werden sollte. Endlich durch die strengen und harten Urtheile berufener Kunstkenner, die nach der Wiener Weltausstellung den Verfall der deutschen Kunstindustrie schilderten und dem Ungeschmack der Producenten einen Spiegel vordielten, kam eine heilsame Schwentung zum Bessern, eine Regeneration durch Zurückführung auf gesunde Stilprincipien. Soll aber der Drang zur Verbesserung guten Fortgang und praktische Bedeutung haben, so ist eine Reformation an Haupt und Gliedern nöthig, welche tiefer in alle Verhältnisse des gewerblichen und socialen Lebens eingreift.

Durch die mit löblichem Eifer überall gegründeten Kunstgewerbe-Schulen und Gewerbeschulen ist freilich schon viel gewonnen worden, aber die hauptsächlichsten Folgerungen dieser Vorbereitungen haben noch aus. Es handelt sich zur gründlichen Hebung der Kunstindustrie ganz besonders um planmäßige Ausbildung von Lehrkräften und um gründliche Vorbildung tüchtiger Arbeitskräfte. Namentlich an den letzteren zeigte sich in Deutschland nach der Aufhebung der Zünfte und in Folge der Entartung der gewerblichen Zustände ein sehr fühlbarer Mangel.

Wie sollen sich einestheils die jetzigen Lehrlinge der Kunsthandwerker zu höherer Geschäftlichkeit ausbilden, eine genauere Kenntniß der Technik sich erwerben und überhaupt ihrem Berufe sich in hingebender Weise widmen können? Von Liebe und Enthusiasmus für ihren künstlerischen Beruf sprechen sie oft an den ihnen vorgelesenen Meister und Gesellen so wenig, daß sie selbst natürlich auch keinen haben können. Auch im günstigen Falle, wo ein Lehrling bei einem Lehrmeister, der sich ihm widmen kann, direct Tüchtiges lernen kann, werden dem jungen vielleicht zu willigen Menschen so viele zerstreute und verderbliche Nebenbeschäftigungen aufgebürdet, daß er die Lust an der Lehre verlieren muß, während in ungünstigen Fällen, wo der Lehrling in einem fabrikmäßigen Atelier arbeitet, überhaupt an eine praktische Lehrmethode gar nicht zu denken ist. Einerseits wird der Meister, sei es, weil er wenig Zeit für den Lehrling erübrigen kann und jede Minute, die er daran giebt, für ihn einen Verlust verursacht, sei es, weil er davon absieht, dem Lehrling viel beizubringen, weil ihm erfahrungsmäßig die geschicktesten Arbeiter ohne Dank und Abschied fortlaufen, dem Lehrling nur als Brodgeber dienen und gelten können, andererseits werden die Lehrlinge, entweder aus Verdruß an der ewigen Meisterin- und Gesellenquälerei oder aus Neigung zur Uebersicht, die nicht gehemmt, sondern durch schlechte Vorbilder gefördert wird, dem Handwerke mit dem goldenen Boden den Rücken kehren und einen, wie sie es nennen, ansüßlicheren Beruf wählen.

Aus den Gewerbeschulen gehen ebenfalls fast nie tüchtige und verbeugungsvolle Kunstgewerbefänger hervor, denn für die praktische Erlerung von technischen Fertigkeiten thun sie herzlich wenig und legen den Nachdruck meist nur auf die Erwerbung theoretischer Kenntnisse, durch welche vielleicht ganz unterrichtete Leute und Kunstbilletanten, fast nie aber tüchtige Arbeitskräfte herangebildet werden. Leider kommen auch die bürgerlichen Eltern immer mehr davon ab, ihre Söhne als Kunsthandwerker auszubilden zu lassen, denn sie verabsäumen hier das Unerwartete der Lehrlingsbehandlung bei vielbeschäftigten Meistern, wo im günstigsten Falle den Lehrlingen Nichts weiter übrig bleibt, als das einfache Abgeben technischer Manipulationen, dort aber erwarten sie von den Gewerbeschulen zu wenig,

denn sie sehen Beispiele von Kunstjüngern genug vor sich, die in der Theorie vielleicht unterrichtet, aber in der Praxis Stümper geblieben sind.

Die einzig richtige Fortbildung für junge Kunsthandwerker wäre in solchen Kunstgewerbeschulen zu finden, die unter der Leitung vorzüglicher Lehrkräfte an Kunstgewerbe-Museen stehen und in ihrem Lehrsystem neben der Theorie zugleich ganz besonders die Praxis berücksichtigen, d. h. die Schüler müssten einestheils in den Sammlungen der Kunstgewerbe-Museen selbst die Vorbilder studiren unter beständiger Anleitung, andererseits in Special-Workstätten praktisch sich betheiligen.

In derartig organisirten Institutionen ist z. B. in Dänemark (Kopenhagen) schon viel Gutes geschehen worden. Noch früher haben die praktischen Niederländer die Sache mit Eifer ergriffen und derartige wirklich lebensfähige Kunstgewerbeschulen gegründet. Vom niederländischen Architektenverein ging die Anregung aus, welcher in Rotterdam einen Zweigverein gründete. Letzterer führte mit Hilfe freiwilliger Sammlungen und einer jährlichen Subvention des Magistrats von Rotterdam ein großes Gebäude an, worin die wohlorganisirte Lehranstalt eingerichtet und im April 1869 eröffnet wurde. Im ersten Stockwerke befinden sich neben der Kunst einige Lehrsäle für Mathematik und Physik und der allgemeine Lehrsaal, im zweiten Stocke die Classenzimmer für Planzeichnen und dazu Gehöriges, im dritten endlich der Lehrsaal für Modellzeichnen und der Malersaal. Die Säle für praktische Übungen, resp. die Werkstätten für die verschiedenen Gewerbe befinden sich in den betreffenden Hinterräumen der drei Etagen. Das ursprüngliche Gebäude mußte bald erweitert werden, weil die Zunahme an Schülern beträchtlich war.

In sehr musterhafter Weise verbindet diese Rotterdammer Gewerbeschule den theoretischen mit dem praktischen Unterricht ohne Ueberbürdung der Schüler. Den Unterricht in der Praxis leiten die tüchtigsten Meister, und zwar in den Nachmittagstunden in allen Werkstätten (für Anstreicher, Kunstschneider, Holzbildhauer, Modelleur, Kunstdrechler und andere Handwerksbranchen). Werthvolle Arbeiten werden gar nicht vorkommen, sondern nur wirklich naghare Arbeiten geliefert, die entweder als Vorbilder in den Schulen benutzt oder verkauft werden. Der Ehrgeiz und das Bestreben, sich selbst und der Anstalt Ehre zu machen, werden in den Zöglingen viel lebhafter angepörrt, da sie niemals Javallos zu thun haben und auf schwierigeren Aufgaben speculiren. Alle Werkstätten sind mit den nöthigen Utensilien versorgt und eine Dampfmaschine von vier Pferdekraften sorgt für die Drehbänke und die verschiedenen Maschinen. Die Kadaver und Anstreicher erlernen praktisch das Kittmachen, Aarbenreiben, Verzugen, Glasaufschneiden, Buchbinden schreiben, malen, Holz und Marmor imitiren u. In den Werkstätten der Dreher und Bildhauer werden modelirte und geschnitzte Ornamente, filigrane Möbel und andere Kunstarbeiten hergestellt. — Von den theoretischen Lehrstoffen Specielles anzuführen, wäre hier zu unständig. Jedenfalls ist diese Anstalt eine sehr nachahmungswürdige Beispiel praktischer Organisation und hat sehr glänzende Resultate geliefert. Die Zahl der Zöglinge, fast ausschließlich Arbeiterkinder, betrug 1869 nur 111, 1870 schon 132, 1874 bereits 198. Die Eltern Arbeiter wissen den Werth dieser Schule hoch zu schätzen, und bringen gern die nicht geringen Opfer, weil sie wissen, daß aus ihren Kindern dort etwas Tüchtiges werden kann. Während es bei uns Regel ist, die Arbeiterkinder sofort nach der Entlassung aus der Volksschule in die Fabriken zu stellen und für die Familie zu Arbeitsthalern zu machen, werden dort in Holland die jungen Arbeiter noch 3 bis 4 Jahre tüchtig herangebildet, ohne daß die Eltern sie vor der Zeit herandrängen.

Bereits auf der Weltausstellung zu Philadelphia legte die Rotterdammer Gewerbeschule mit Arbeiten ihrer Zöglinge Ehre ein und erhielt die Verdienstmedaille. Die entlassenen Zöglinge werden als Gesellen von den betreffenden Meistern sehr begehrt, geschätzt und höher honorirt, als andere, weil für die letzteren an Geschicklichkeit, Disciplin und tüchtigem Fleiß weit übertrifft.

Möge in Deutschland auch eine derartige Vereinigung des theoretischen und praktischen Lehrsystems Platz greifen, wodurch der Einseitigkeit in der Ausbildung der Arbeiter im Kunsthandwerk abgeholfen werden könnte! Sicherlich sind in manchen größeren Städten Mittel genug vorhanden, derartige Anstalten zu gründen, während sich die geeigneten Lehrkräfte wohl ebenfalls finden oder nach und nach ausgebildet werden.

Das Kritischen und Polemischen ist freilich zur Anregung und Anfrüttelung sehr am Plage, noch mehr aber würden positive Vorschläge und Anregungen nützen. Würden vielleicht in verschiedenen größeren Städten Deutschlands solche Schulen, wie die geschilderte, in Rotterdam gegründet, so wäre an den glänzenden Resultaten und Vorteilen für das deutsche Kunsthandwerk kaum zu zweifeln, denn was in Holland prosperirt, wird auch in Deutschland gedeihen können. Dann würden auch dem Kunsthandwerke wieder Arbeitskräfte aus den intelligenteren Kreisen zugeführt und nach dieser Seite der Kunstindustrie der wesentlichste Fortschritt ermöglicht werden. B. S.

Schöffengericht.

Leipzig, 23. März. Vorsitzender: Herr Affessor Steche, öffentlicher Ankläger: Herr Staatsanwalt Hängel, Verteidiger: Herr Advocat Freitag I. Schöff: die Herren Restaurateur Hohmann, Privatmann Spitzbart, Zimmermeister Steib und Klempnermeister Winter.

Rudolf Georg Polster, Ende 1852 in Burgstädt geboren, hat die von ihm erlernte Kaufmannschaft mit dem Kleidergewerbe verwechselt und eine

feinweg angelegte Bergangenheit aufzuweisen. Er ist, außer wegen Bettelns und Landstreichens, bereits zwei Mal von den Criminalbehörden Hamburgs und ein Mal vom 1. Landgericht Leipzig wegen verübter Diebstähle mit Gefängnis und schwerem Kerker bestraft worden.

In dem jetzt vorliegenden Anlagefalle hatte es Polster auf das in der Windmühlstraße 20 gelegene Geschäftslocal des Barbiers Hänsel abgesehen gehabt, aus welchem er, außer 70 Pfennigen Baarschaft, ein chirurgisches Bestick mitgehen ließ. Nach der Anklage sollte nun Polster das genannte Haus bereits in der Absicht betreten haben, darin zu stehlen; es wurde angenommen, daß er im Hofe desselben so lange verweilt, bis Hänsel sein Gewölbe geschlossen habe, und daß er danach die Thür desselben mittelst eines Nachschlüssels geöffnet habe. Polster leugnete Solches und behauptete, die Thür sei nicht verschlossen gewesen.

Das Schöffengericht verurtheilte sich von der Schuld des Angeklagten bezüglich eines vorliegenden schweren Diebstahls nicht zu überzeugen, sondern erkannte in dieser Hinsicht auf Klageabweisung; Polster wurde daher nur wegen leichten Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 1 Jahre Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

25. März. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Sieber; öffentlicher Ankläger: Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand; Schöff: die Herren Buchdruckermeister Polz, Schlossermeister Chemnitz, Kaufmann Lötze und Lackirer Wörmsle.

Wenn man den Angeklagten von heute und den Helden vom Abend des 24. Februar d. J. vergleicht, so begriff man nicht so leicht, wie das ziemlich unschuldig aussehende Büfchen sich zu solchen Gewaltthatigkeiten hatte hinreizen lassen können, und nur der Hinweis darauf, daß der Angeklagte der 22 Jahre alte, aus Eilenburg gebürtige Kaufmannssohn und Steinseher Friedrich Hermann Junge bereits ein Mal wegen Betheiligung an einer Schlägerei bestraft gewesen, läßt die Annahme zu, daß er auch zu solchen Handlungen, wegen deren er sich heute zu verantworten hatte, wohl geneigt sei. Er benahm sich bei seiner Vernehmung äußerst höflich, suchte aber seine Schuld möglichst zu vertuschen.

In Quard's Restauration auf der Zeitzer Straße war am 24. Februar Narrenabend, und Junge kam in Begleitung eines gewissen Pfeifer, mit welchem er auf der Hohen Straße diente, auch an dieser Restauration vorüber, und Beide verspürten Lust, noch Eins zu trinken. Drinnen wurde getanzt, und es gefiel dem Junge dort anfangs recht gut. Nach einiger Zeit entfiel indessen Streit unter den Gästen, und Junge ward schließlich durch den Wirth hinausgeschickt. Aus Wuth darüber hatte er zwei Fensterheben eingeschoben, den Wirth ebenfalls mit geküßtem Taschenmesser zu erschellen gedroht und dem Schutzmann Käbn II., der zu seiner Arretur verfahren, den entscheidendsten Widerstand entgegenzusetzen.

Der Angeklagte suchte die Sache so darzustellen, als ob er bei dem entstandenen Streit in der Wirthschaft zur Sühne habe reden wollen, jedoch dabei geflohen und schließlich, unschuldig an dem ganzen Vorkommniß, hinausgeworfen worden sei; daß er allerdings bei dem Hinandrängen die Scheiben, jedoch nur aus Versehen, eingeschoben, dem Schutzmann aber sich nicht widersetzt habe, vielmehr von diesem sogar noch gemahngelobt worden sei. Den Wirth habe er bedroht, und zwar unter Aufhebung seines Messers, aber er habe ihn nicht erschellen wollen. Alles dieses aber habe er immer wieder einzig und allein gethan, weil man ihn hinausgeworfen.

Auf Verhört, daß er in der Untersuchung theilweise ganz andere Angaben und weitergehende Zugeständnisse gemacht habe und daß er doch auch heute der Wahrheit die Ehre geben möge, sagte Junge: „Nein, meine hochverehrten Herren, das kann ich nicht thun,“ oder: „Das ist nicht so.“

Der Zeuge Herr Quard trat den Angaben Junge's, namentlich was die Beschädigung der Fenster und den Widerstand anlangt, mit aller Bestimmtheit entgegen und behauptete, daß der Angeklagte die Scheiben nicht unversehens, sondern aus Bosheit eingeschoben, daß er sich mit Gewalt der Entfernung und Fortführung widersetzt und laut geschrien habe, und daß er, Zeuge, ihm das Messer aus der Hand habe entwenden müssen. Quard bekämpfte seine Aussagen.

Auch der Schutzmann, der die seinigen auf den Pflichten nahm, bezeugte die Sachdarstellung Junge's als unwahr, und andere Zeugen sagten aus, daß der Angeklagte sich „wie ein wildendes Thier“ gebildet habe. Einige Heisterlei erregte die Aussage des von Junge als Entlassungszug ausgehobenen Dienstrecht's Pfeifer, der auf die Frage des Vorsitzenden, ob und was er von der Sache wisse, die kurze und blinde Antwort gab: „Das kann ich Sie nicht sagen, ich habe bei der ganzen Geschichte geschlafen, denn ich war e bischen angeheitert.“

Nach geschlossener Beweisaufnahme hielt die königl. Staatsanwaltschaft den Angeklagten bezüglich der sämtlichen drei Vergehen (Sachbeschädigung, Bedrohung und Widerstand gegen die Staatsgewalt) für überfällig, auch die Annahme mildernder Umstände für nicht empfehlenswerth, ja eine entsprechende strengere Abhandlung schon deshalb am Plage, damit dem Angeklagten durch eine längere Freiheitsstrafe Gelegenheit zum Nachdenken darüber gegeben werde, ob er seine Nachgedanken gegen den Wirth und den Schutzmann (denen er später noch Eins antworten wollte) wirklich noch auszuführen gedenke oder nicht.

Das Schöffengericht erkannte denn auch, unter Anschluß mildernder Umstände, auf sieben Monate Gefängnis.

Nachtrag.

Leipzig, 25. März. An dem gefestigten Abende, welchen gestern der hiesige Volkshilfsverein abhielt, sprach Herr Pastor Dr. Günther aus Probstheida über Jean Paul's Studentenjahre. Redner hob zuvörderst hervor, daß es dem materialistischen und realistischen Zuge der Gegenwart gegenüber Roth thue, auf solche Männer hinzuweisen, welche wie Jean Paul Friedrich Richter den Sinn für das Ideale gewahrt und gepflegt hätten. Nach dieser Richtung hob er besonders Jean Paul's sinnige Naturschilderungen und treue poetische Darstellungen über die Kindheit hervor. Nachdem Redner noch einige kritische Aeußerungen von Fichte und Richterberg erwähnt und seinen Standpunkt gegenüber Gerwinth und Wilmor präcisirt hatte, ging er dazu über, Jean Paul's Studentenzeit in Leipzig, welche in die Jahre 1781 bis 1784 fällt, ausführlich zu schildern und zu zeigen, wie dieser Genius sich durch die bitterste Arnoth hindurcharbeitete, bis er endlich jene Anerkennung fand, die ihm schon 1793 bei seinem zweiten Aufenthalt in Leipzig in überreichem Maße zu Theil ward. Redner schloß unter lebhaftem Beifall seinen ebenso lichtvollen wie warmempfindenden Vortrag. Nach einer Pause, welche durch Gesangsbeiträge des Gesangsvereins Apollo schön und würdig ausgeführt wurde, schloß die gefällige Zusammenkunft mit der Widergabe einiger Erzählungen aus der Schrift: „Allerlei aus der Aeberrausch“ sowie einiger „munterer Geschichten“ aus einem noch ungedruckten Werke.

Leipzig, 25. März. Zum Besten der hiesigen Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schullinder findet gegenwärtig im Gebäude der alten Nicolaischule (Nicolaisstraße Nr. 12) eine Ausstellung der Gewinngegenstände statt, welche für die demnächst beginnende Lotterie angekauft worden sind. Es empfiehlt sich, der Ausstellung einen recht fleißigen Besuch zu widmen und diese Gelegenheit zur Entnahme von Loosen zu benutzen, da es gilt, ein humanes Bestreben, eine Anstalt zu unterstützen, die seit einer Reihe von Jahren in aller Stille segensreich gewirkt hat. Neben der Förderung des guten Zweckes giebt die- selbe ja auch gleichzeitig Gelegenheit, um ein Billiges ein recht hübsches Geschenk gewinnen zu können.

Leipzig, 25. März. Gewissensfragen zur Nachfeier von Kaiser's Geburtstag hatte am gestrigen Nachmittag Herr Musikdirector Berndt mit der vollständigen Capelle des 106. Infanterie-Regiments in dem großen Saale der „Drei Lilien“ in Reudnitz ein Concert veranstaltet, dessen Programm ein durchweg patriotischer Geist durchwehte. Der gewaltige „Kaiser-Marsch“, die „Dreifässer-Entreue“, die „Patrioten-Quadrille“, Rüden's „Heimkehr der Soldaten“ waren treffliche Nummern und mußten fast durchweg wiederholt werden. Dem Ganzen legte das große Tongemälde „Deutsche Parabe vor Paris“ die Krone auf und endloser Beifall des äußerst zahlreich anwesenden Publicums folgte demselben. Die Capelle, unter persönlicher Leitung ihres trefflichen Dirigenten, erledigte sich ihrer Aufgaben mit gewohnter Sorgfalt.

Leipzig, 25. März. Das österreichische Damenquartett ist leider in Dresden von einem schweren Unfall betroffen worden. Am Sonnabend Abend sang in dem Wohnzimmer der Damen auf unbegreifliche Weise eine Gardine plötzlich Feuer und dieses war im Augenblick über das ganze Fenster ausgebreitet. Fräulein Marie Tschampa, die zufällig sich in der Nähe befand, riß sofort die brennenden Gardinen herunter und ver- suchte das Feuer zu löschen. Bedauerlicher Weise fingen jedoch nun auch die Kleider der Damen, die an einem am Fenster befindlichen Kleiderstod hingen, an zu brennen, und bevor Hilfe aus dem Hotel dazu kam, hatte das verheerende Element einen großen Theil der Concert-Toilette, mehrere Kleider und Hüte, sowie ein vollständiges Bett und die Gardinen der beiden Fenster vernichtet. Fräulein Marie Tschampa trug an der Hand so bedeutende Brandwunden davon, daß die junge Dame die Hilfe des Arztes in Anspruch nehmen mußte. Es ist dem Fräulein Theresine Sengel zum großen Theile zu verdanken, daß das Feuer nicht noch größere Dimensionen angenommen hat; die Dame handelte mit großer Energie und Ruhe. Das Befinden des Fräulein Tschampa ist jedoch ein verhältnismäßig so günstiges, daß sie ihre Thätigkeit wieder aufnehmen konnte und somit keine weitere Störung in der Tournee verursachte.

Leipzig, 25. März. Auf dem neuen Friedhof sind die Vorbereitungen für die neue (achte) Abtheilung so weit vorgeschritten, daß bereits dieser Tage Probegräber gegraben worden sind, um die Wasserverhältnisse zu erforschen. Die Einrichtun- gen werden lebhaft gefördert und es steht zu erwarten, daß schon in der allernächsten Zeit die Begräbnisse auf dieser neuen Abtheilung ihren Anfang nehmen werden.

Leipzig, 25. März. Es gewährt allen Freunden des Thierschutzes gewiß große Freude, zu vernehmen, daß die Zahl der Thierschutz-Vereine sich stetig mehrt. So erfahren wir, daß auch der Rath der Stadt Plauen i. B. Vorbereitungen für Gründung eines solchen Vereins getroffen hat. Andererseits theilt man uns mit, daß während der Ausstellung in Paris ein internationaler Thierschutz-Congress abgehalten werden soll, ein neuer Beweis, welche hohe Bedeutung man dem Wesen der Thierschutz-Vereine beilegt. Möchten diese Notizen erneute Veranlassung sein, daß auch für den hier bestehenden Verein sich der Mitglieder- Kreis durch recht zahlreichen Beitritt immer mehr und mehr erweitert.

Leipzig, 25. März. Wir brachten in der Sonnabend-Nummer eine Notiz, nach welcher die Eisenbahn-Stationen in Tharandt um einige Tausend Mark beraubt worden sein sollte. Wie

wir nun heute erfahren, liegt keine Veranlassung, sondern eine Casse-Defraudation vor und der betreffende Casseführer ist durch die königl. Staatsanwaltschaft bereits verhaftet worden. Dohes Spiel soll den sonst tüchtigen Beamten zu der bedauerlichen Pflichtverletzung geführt haben.

Leipzig, 25. März. Wegen plötzlicher Gefes- sörung mußte gestern Nachmittag ein hiesiger Droschkenbesitzer den Georgenhause zur Cur übergeben werden. — Eine Gondelgesellschaft, genannt „Medusa“, hatte es denselben Nachmittag unternommen, trotz des hohen Wasserstandes mit ihrem Boote die Pleiße zu befahren. Sie gingen stromaufwärts nach dem sogenannten Kapfwehre zu, ver- mochten aber dort der großen Strömung des Wassers, die die ausgeprägten Schüben herbeiführten, nicht zu widerstehen. Der Kahn trieb unaushalt- sam nach der Brücke zu und schlug dortselbst um, wobei sämtliche Anfaßen, sechs Gewerksgefallen, in den Fluß stürzten. Sie klammerten sich theils an der Brücke, theils an den Schüben an und riefen laut um Hilfe. Ein in der Nähe befindlicher Schwamm, sowie ein hinzukommender Marktbesitzer leisteten den gefährdeten Leuten sofort möglichen Beistand und retteten alle sechs lebend aus dem kalten Bade. Der Kahn selbst hatte sich fest in die Brücke eingeklemmt und konnte nicht flott gemacht werden. Beim Umlagern des Rahnes gingen übrigens fünf der Gondelfahrer ihrer Ueberzieher, die sie abgelegt hatten, verlustig, indem die Wasserwogen sie mit fortnahmen und entführten. — In der Kruditzstraße geriethen gestern Abend ein Schuhmacher und sein Riethsmann, ein Maurer, wegen einer Zündbifferenz in Zank und Streit. Dabei kam es zu Thätlichkeiten, bis der Maurer in Folge eines Stoßes niedersetzte und regungslos am Boden liegen blieb. Da er sich innerlich verletzt zu haben schien, mußte ärztliche Hilfe herbeigeholt werden und der Maurer mittelst Siedlerbes in Krankenhaus gebracht werden. Den Schwam- mader führte man zur Verantwortung nach dem Polizeiamte ab. — Heute Vormittag gelang es unserer Polizei, wieder einmal eines Paletot- marders habhaft zu werden. Es war ein Weber aus Altenburg, den man festnahm, als er im Begriffe stand, einen am vorigen Sonnabend Abend in einer Restauration der Parkstraße gestohlenen Ueberzieher zu verpfänden. In ihm ermittelte man den Urheber einer Reihe gleichartiger in letzterer Zeit in hiesigen Restaurationen verübter Diebstähle.

Ein Regelclub in Braunschweig, hauptsächlich aus Mitgliedern des Hoftheaters, sowie Kunst- und Theaterfreunden bestehend, gab sich den Namen „Club der Nibelungen“, da die Gründung desselben mit der ersten Banntreuer Aufführung: „Der Ring des Nibelungen“ im Sommer 1876 zusammenfiel. Der Vorstand des Clubs hatte nun Richard Wagner bei Gelegenheit des ersten Stiftungsfestes Mittheilung von der Erlangung der Nibelungen dort gemacht und zugleich um das Bild des Dichter-Componisten gebeten. Vor Kurzem kam nun von Seiten des Meisters die Mittheilung, daß er bei der Menge von derartigen An- forderungen dieselben nicht zu berücksichtigen pflege, in diesen Falle aber eine Ausnahme machen wolle. Das beifolgende Bild trägt folgende Unterschrift: Für Braunschweig mach' ich Ausnahm von der Regel. Braunsch, 10. März 1875.

Richard Wagner.

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Berlin, 25. März. Die „Post“ erklärt wieder- holt auf das Bestimmteste, das Gerücht der Ein- tritt des Grafen Stollberg in das Ministerium werde den Rücktritt des Cultusministers Falk zur Folge haben, für unbegründet.

Wien, 25. März. Der „Polit. Correspondenz“ wird aus Brüssel gemeldet, man scheine vielfach geneigt zu sein, die Weigerung Russlands, die Liebermittlung der Präliminarien an die Mächte als Congreßvorlage gelten zu lassen, nicht als letztes Wort Russlands anzusehen; den vermittelnden Cabineten sei noch immer durch eine mögliche Eventualität Spielraum geboten, daß das russische Cabinet die nach seiner Ansicht indisputablen Punctationen der Präliminarien officiell von der Vorlage erimiren und nach Anerkennung dieser Exemption seitens des britischen Cabinet's den übrigen Theil der Präliminarien der engl. Bedingung gemäß als Congreßvorlage declarirte würde. Die Abnahme eines Compromisses auf solcher Grundlage würde der bisherigen Differenz zwischen Russland und England den rein for- malen Charakter benehmen, dieselbe aber bei äußerlicher Begleichung auf ein sachliches Terrain placiren. — Die „Politische Correspondenz“ erzählt, daß Athen, daß nach der bei Katakora stattgehabenen Katastrophe für die Insurgenten und nach der türkischen Regelei unter den Christen 20,000 Weiber und Kinder in das Kloster Melanion D. sich geflüchtet seien und daß Kaiser Pascha mit regulären Truppen und Ischirlesien im Anmarsch gegen dasselbe sei. Die griechische Regierung be- nachrichtigte hiervon den englischen Gesandten in Athen, der die Panzercorvette „Rubin“ von der Flotte Horn's nach der thesalischen Küste berief.

Petersburg, 25. März. General Ignatjew ist gestern nach Wien abgereist. — „Agence russe“ schreibt: Nachdem Russland den Präliminarvertrag in seinem ganzen Umfang den Congreßmächten mitgetheilt und das Vorhandensein eines geheimen Vertrages bestimmt in Abrede gestellt, nachdem Russland jeder Congreßmacht in gleicher Weise wie sich selbst das volle Recht zurkannt hat, zu dis- cutiren, Vorschläge zu machen, Entschliegungen zu fassen, kann das Drängen Englands, Russland seine Formel aufzuzwingen, nur als arge Ebieane an- gesehen werden, worin sich eine verheerende Absicht offenbart.

Table with 2 columns: No. and Name. Entries include No. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23 and names like Meto, auf der, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and fragments of text.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 17. bis 23. März 1878.

Table with columns for date, temperature (Barometrisch, Thermometer), wind direction and force, and weather conditions (Bewölkung, Regen, Schnee).

Nachts und Vormittags Schnee; Nachmittags und Abends schwaches Schneien. Tags über Nebel und Regen; Abends Regen und Schnee.

Briefkasten. Mehrere Stammgäste. Richtig ist Mühlhausen, wie die Stadt auch von Alters her geschrieben wurde.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 25. März. Graf Stolberg nahm die Stellvertreterchaft des Reichskanzlers und die Vizepräsidentenschaft des preussischen Staatsministeriums an.

tinopel, Papard, gegen die Einschiffung der russischen Truppen protestirt habe, da dadurch die Ausführung des Friedensvertrages nur verhindert und die Occupation des türkischen Gebietes nur verlängert würde.

Konstantinopel, 24. März. General Ignatieff, Reouf Pascha und Tefik Pascha sind heute Abend 5 Uhr hier angekommen und beim Arsenal ans Land gestiegen.

London, 24. März. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel vom 22. d. über Syra gemeldet: Die von Reouf Pascha in Petersburg nachgesuchten Concessionen seien dort nicht absolut abgelehnt worden.

London, 25. März. Gestern Nachmittag wurde das Uebungsschiff der englischen Flotte, „Curdie“, von Barbadoes kommend, an der südlichen Küste der Insel Wight durch einen plötzlichen Windstoss umgestürzt.

London, 25. März. Lord Derby erklärte sich bereit, die Deputation zu empfangen, welche die Sache der Armenier vertritt.

bringt die anscheinend inspirirte Mittheilung, Derby bestesse fortgesetzt auf der Vorlegung des ganzen Vertrages an den Congress, fragte indes, um zu verhüten, daß auf den formellen Punkt zu großes Gewicht gelegt werde, bei Rußland an, ob die Mittheilung des Vertrages an die Mächte mit der Vorlegung desselben an den Congress als gleichbedeutend anzusehen sei.

London, 25. März. Gestern Nachmittag wurde das Uebungsschiff der englischen Flotte, „Curdie“, von Barbadoes kommend, an der südlichen Küste der Insel Wight durch einen plötzlichen Windstoss umgestürzt.

New-York, 24. März. Nach hier vorliegenden Nachrichten hat sich in St. Domingo unter dem Vorherrsche des Generals Guillerme eine provisorische Regierung gebildet.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Mit dem Januustempel hätte man füglich auch die Börsen schließen können. Das Dasein, welches sie seitdem führen, ist ein höchst kümmerliches und bietet kaum Stoff zu Tagesberichten, geschweige zu Wochenreferaten, die doch über Einzelheiten hinweg zu gehen haben.

Blotake der Cisee durch England zu melden wissen, und England, das seine indische Truppenmacht in Erwägung zieht, gegen den Congress spreche sich anstellt, lebt die Börse, als wenn alles Das nicht vorhanden wäre, als wäre Europa einig.

Das Publicum hat, um sein Bedürfnis nach billigen Papieren zu befriedigen, Russische und Ungarische Anleihen gekauft, und ist dabei allerdings auch gewissermaßen an der Speculation theilhaftig.

Die Dividende der Berlin-Anhalter Bahn ist doch 1/2 Proc. höher ausgefallen als die „Börsezeitung“ gemeldet hatte. In den letzten Wochen bildeten die Obligationen Lit. C der Berlin-Börsiger Bahn, die sehr tief gesunken waren, da ihre Sicherheit jetzt mehr anerkannt wird.

Die Reichsberg-Bardubitzer Bahn, von Anfang an ein wahres Schmerzenskind, hat durch ihre wenig erfreulichen Schicksale auch dem deutschen Capitale Verluste gebracht. Bekanntlich hat die Zinsgarantie der Regierung nicht ausgereicht, um die Baubedürfnisse der Bahn zu decken.

natürlich Anlaß zu sensationellen Erörterungen gegeben.

Es ist recht bezeichnend, daß der offizielle „Berliner Actionair“ damit droht, das neue Eisenbahnministerium werde das angebliche System Adenbach noch energischer handhaben; den billigen (!) Ankauf von Privatbahnen für den Staat und den Tarifkampf zwischen Staats- und Privatbahnen!

Man sollte überhaupt denken, daß die jetzigen Ergebnisse der preussischen Staats- und Privatbahnen sehr ernüchternd wirken müßten. Man kann freilich die Tarife so behandeln, daß die Eisenbahnen nicht einmal ihre Schuldzinsen ausbringen.

solchen aufzutreiben, und daß zuletzt ein Name genannt wurde der ganz außer Berechnung stand. Wir haben bereits in unseren Tagesberichten ausgeführt, daß es sich um eine gänzliche Abhängigmachung einzelner preussischer Ministerien handelt.

Die Ergebnisse des Concursverfahrens in Oesterreich.

St. C. Das Bedürfnis nach einer guten Concursstatistik, die nicht bloß die Zahl der einzelnen gerichtlichen Handlungen angiebt, sondern vor Allem über die amtlich bekannt gewordenen Thatfachen berichtet, ist jetzt in Oesterreich befriedigt worden.

Zu den in der ersten Instanz beschlossenen Concursverordnungen kommen noch zwei, welche die Recursinstanz gewährt hatte, so daß 1777 Concursverordnungen zu den aus dem Verjahre übernommenen 1792 traten und die Zahl der schwedenden Verfahren auf 3569 erhöheten.

Die deutsche Wollenwaren-Industrie.

Die deutsche Wollenindustrie ist im freien Rückgange begriffen, die freihändlerische Handelspolitik hat sie schwer geschädigt; so und ähnlich lauten die Tiraden unserer Schutzgölner.

Schiffahrt, der Eisenbahnen, des Bergbaues und des...

Leipziger Börse am 25. März.

Die neuesten Meldungen aus London, Petersburg...

In deutschen Staats- u. Papierwerten gestiegene...

Der Eisenbahnenmarkt war ziemlich fest, das...

Die Factoren waren im Großen und Ganzen...

Entsprechend den niedrigeren auswärtigen...

General-Versammlungen. Russisch-Teplitzer...

280161 271896 225236 a 10,000 Fr. Nr. 287640...

General-Versammlungen. Russisch-Teplitzer...

Auswärtige Zahlungen-Einstellungen. New-York...

Hongkong, 21. März. Importen: Tendenz für...

Bombay, 22. März. 7 pfd. Schirtings 3 Rup. 9 Rd...

Calcutta, 22. März. 7 pfd. Schirtings 3 Rup. 6 Rd...

Brasilia, 21. März. Webstoffe. (Wochenbericht...

Algemeine commercielle Notizen. Hamburg, 24. März...

Frankfurt a. M., 24. März. Effecten-Societät...

Wabe, ihre Notirungen zu behaupten; die Umsätze...

London, 23. März. (Original-Marktbericht von...

Calcutta, 22. März. 7 pfd. Schirtings 3 Rup. 6 Rd...

Brasilia, 21. März. Webstoffe. (Wochenbericht...

Algemeine commercielle Notizen. Hamburg, 24. März...

Frankfurt a. M., 24. März. Effecten-Societät...

* Erfurt, 23. März. (Original-Producten-Bericht...

Leipziger Börse am 25. März 1878. Bitterung: Schön.

Telegraphischer Coursbericht. Der Dresdener Börsenbericht ist bis Schluss...

Berlin, 25. März. (Schlusscourse.) Eisenbahn-Aktien...

Factoren. Wg. Dtsch. Gr. Anst. 103.30. Chemn. Bankverein...

Wien, 25. März. Privatverkehr. Creditactien...

Paris, 25. März. (Original-Producten-Bericht...

London, 23. März. (Original-Marktbericht von...

London, 25. März. (Schluss-Telegramm.) Umsatz...

Schiffahrtsberichte. Ketten-Schiffahrt der Ober-Elbe...

Wechsel.			Deutsche Fonds.			Bank- u. Cred.-Act.			Koblen-Actien und Prioritäten.			Sächs. Eisenh.-St.-Pr.-Act.			Ausl. Eisenh.-Pr.-Obli.			Industrie-Act. u. Pr.-Obli.		
Ort	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis	Art	Preis
Amerikan.	100 Fl.	180 1/2	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	96,90 P.	Bank- u. Cred.-Act.	100	104,90 G.	Koblen-Actien	300	30 P.	Sächs. Eisenh.-St.-Pr.-Act.	100	95 G.	Ausl. Eisenh.-Pr.-Obli.	100 T.	95,50 G.	Industrie-Act. u. Pr.-Obli.	100	129 G.
do.	100 Fl.	180 1/2	do.	M. 1000	95,90 P.	do.	200	116,50 G.	do.	40	48 G.	do.	100	100,50 G.	do.	100	98,25 G.	do.	100	100,50 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	80,60 G.	do.	M. 500-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
do.	100 Fr.	80,60 G.	do.	M. 1000-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
London	100 Fl.	90,41 G.	do.	M. 500-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
do.	100 Fl.	90,41 G.	do.	M. 1000-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
Paris	100 Fr.	81,25 G.	do.	M. 500-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
do.	100 Fr.	81,25 G.	do.	M. 1000-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
Wien, öst. Wahr.	100 Fl.	80,80 G.	do.	M. 500-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
do.	100 Fl.	80,80 G.	do.	M. 1000-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
Petersburg	100 R. R.	187,75 G.	do.	M. 500-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
do.	100 R. R.	187,75 G.	do.	M. 1000-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
Warschau	100 R. R.	187,75 G.	do.	M. 500-200	96,90 P.	do.	100	77,55 P.	do.	30	30 P.	do.	100	100,50 G.	do.	100	97,75 G.	do.	100	100,50 G.
Bank-Discounts.	Leipzig, Wechs. 4 1/2, Lomb. 5 1/2																			

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Othmar in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Wedel in Leipzig. Für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Raut in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Pötz in Leipzig.